

## Die Bergpredigt, das Kreuz und ...

Pfarrrei Hl. Edith Stein feiert das Hochfest Allerheiligen. ► SEITE 7

## Restaurierung kann beginnen

Madonna-Figur im Adler wird von Fachfirma hergerichtet. ► SEITE 9

## Mitstreiter gesucht

Neustart des Bündnisses für Demokratie und Toleranz. ► SEITE 9

Mittwoch, 13. November 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 264

### WETTER

Heute

☁ 2° – 7°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Schifferstadter Künstler Horst Steier stellt beim Künstlerbund aus

Zu einer Entdeckungsreise in die Bilderwelten des Schifferstadter Künstlers Horst Steier lädt die Ausstellung „Horst Steier - Discover“ ein, die vom 15. bis 24. November in den Räumen des Künstlerbundes Speyer zu sehen ist. Aus naturnahen Formen, die ihm im Alltag, am Wegesrand oder auch beim Blick ins Mikroskop begegnen, schafft er seine höchst individuellen Bildschöpfungen.

► SEITE 9

#### Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses

Am 14. November 2024 beginnt um 18 Uhr, im Ratsaal des Rathauses der Stadt Schifferstadt, Marktplatz 2, Schifferstadt, die 3. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses.

► SEITE 9

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Xxxx

Foto:

## Neuwahl am 23. Februar

Nach langem Ringen einigen sich SPD, Union und Grüne auf Termin / Scholz stellt Vertrauensfrage am 16. Dezember

BERLIN (dpa). Nach dem Platzen der Ampel-Koalition soll der Bundestag am 23. Februar neu gewählt werden. Nach tagelangem Ringen einigen sich SPD und Union unter Einbeziehung der Grünen auf diesen Termin. Zunächst wird Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) am 16. Dezember die Vertrauensfrage im Bundestag stellen. Sollte er wie erwartet keine Mehrheit bekommen, wird der Wahltermin vom Kabinett formell Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vorgeschlagen, der dann entscheidet. Das ist dann aber nur noch Formsache.

SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich zeigte sich anschließend erleichtert über die Einigung. „Jetzt können wir uns endlich von dieser leidigen Diskussion um den Wahltermin entfernen und können uns eben auf das konzentrieren, was unserem Land letztlich gut tut“, sagte er. Unionsfraktionschef Friedrich Merz sprach von einer „guten Lösung“, auch wenn er sich auch einen frü-

heren Wahltermin hätte vorstellen können. Man verliere rund einen Monat für die Wahl zum nächsten Bundestag und damit auch für die Regierungsbildung.

Scholz wollte die Vertrauensfrage ursprünglich unter Hinweis auf die organisatorischen Herausforderungen erst am 15. Januar stellen, um eine Neuwahl Ende März herbeizuführen. Erst nach öf-

fentlichem Druck hatte er sich kompromissbereit gezeigt. Für die SPD wäre ein späterer Wahltermin strategisch günstiger gewesen, weil sie in den Umfragen 15 bis 18 Prozentpunkte hinter der Union liegt. Für die Aufholjagd bleiben ihr nun noch 103 Tage. Bekommt Scholz bei der Vertrauensfrage am 16. Dezember keine Mehrheit, hat der Bundespräsident 21

Tage Zeit, den Bundestag aufzulösen. Danach gibt es eine 60-Tage-Frist, bis zu der die Neuwahl stattfinden muss.

In dieser Frist liegt der 23. Februar. Kein idealer Termin, weil in Sachsen Schulferien sind. Im Saarland ist es das Wochenende unmittelbar vor den Ferien. Im ersten Quartal sind aber nur die ursprünglichen Vorschläge von Union und SPD, die als zu früh beziehungsweise zu spät erachtet worden sind außerhalb jeglicher Ferien gewesen.

#### Bundestag arbeitet normal weiter

Bis zum Wahltag müssen nun Wahlausschüsse auf Kreis- und Landesebene berufen, Wahlhelfer geworben und geschult, Wahlräume gefunden und ausgestattet werden. An über 60 Millionen Wähler werden Wahlbenachrichtigungen verschickt. Hinzu kommen der Versand der Briefwahlunterlagen und die Einrichtung von Briefwahlbezirken - 25.000 waren es 2021. Bundeswahlleiterin

Ruth Brand sieht den Termin trotzdem als unkritisch an.

Der Bundestag wird bis zu seiner Auflösung normal weiterarbeiten. Die Unionsfraktion will aber vor der Vertrauensfrage nur über wenige Projekte im Bundestag beraten. Er rechne damit, dass sich der Bundestag in dieser Woche etwa noch mit dem Nachtragshaushalt 2024 befassen, über diesen aber nicht entscheiden, sondern ihn in den Haushaltsausschuss zurück überweisen werde, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsabgeordneten, Thorsten Frei (CDU). Die SPD dringt darauf, dass das Parlament handlungsfähig bleibt. „Unser Ziel war, ist und bleibt, dringliche und notwendige Entscheidungen im Deutschen Bundestag zu treffen. Wir sind derzeit in einer besonderen Situation, die verantwortungsvolles und umsichtiges Handeln erfordert“, sagte die Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion, Katja Mast.



Bis zum 23. Februar müssen zahlreiche Vorbereitungen getroffen werden. Die Bundeswahlleiterin hält dies für umsetzbar. Foto: dpa

## Razzia wegen Hasspostings

WIESBADEN (epd). Wegen strafbarer Hasspostings im Internet haben Polizisten am Dienstagmorgen bundesweit mehr als 50 Wohnungen durchsucht und zahlreiche Beschuldigte vernommen. Inhaltlicher Schwerpunkt der Aktion sei Antisemitismus gewesen, teilte das Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden mit. Insgesamt gehe es um mehr als 90 Ermittlungsverfahren. Auch zehn Menschen aus Hessen und zwei aus Rheinland-Pfalz gehörten zu den Beschuldigten. Die Spirale aus Hass und Gewalt müsse gestoppt werden, forderte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD). Die Aktion sei „genau das harte Vorgehen, das wir brauchen. Wenn die Polizei vor der Tür steht, wird jedem Täter klar, dass Hasskriminalität Konsequenzen hat“, sagte Faeser. Knapp zwei Drittel der bundesweiten Vernehmungen und Durchsuchungen basierten BKA-Angaben zufolge auf Ermittlungen im Bereich der politisch motivierten Kriminalität von rechts, auch ausländische und religiöse Ideologie spielten eine Rolle.

## Pilotabschluss für Metaller

HAMBURG/FRANKFURT (dpa). Die Beschäftigten der deutschen Metall- und Elektroindustrie erhalten mehr Geld. In einem Pilotabschluss für Bayern und das Tarifgebiet Nord sind Lohnerhöhungen von 5,1 Prozent in zwei Stufen vereinbart, wie Arbeitgeber und IG Metall nach 18 Stunden Verhandlung in Hamburg mitteilen. Der Abschluss soll für den Tarifbezirk Mitte schnell übernommen werden. Bereits am Freitag könne darüber verhandelt werden, teilen die Arbeitgeberverbände Hessenmetall, Pfalzmetall, VEM und ME Saar mit. Damit sind Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland abgedeckt. Verhandlungsführer Ralph Wangemann erklärt: „Beide Seiten haben sich trotz der schwierigen Lage auf einen tragfähigen Kompromiss geeinigt.“



## Solidaritätszuschlag im Visier

Seit Jahrzehnten gibt es Streit um die Abgabe / Hält sie einer verfassungsrechtlichen Prüfung stand?

KARLSRUHE (dpa). Am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe steht der Solidaritätszuschlag auf dem Prüfstand. Der Zweite Senat wolle sich mit einer Reihe verfassungsrechtlicher Fragen zu der Ergänzungsabgabe befassen, sagte die Vorsitzende Richterin, Doris König, zu Beginn der mündlichen Verhandlung. Unter anderem gehe es darum, inwiefern die Deutsche Einheit weiterhin zusätzliche Finanzierung benötigt. Seit 2021 gilt der Soli für 90 Prozent der Steuerzahler schon nicht mehr, aktuell geht es um die

verbliebenen Betroffenen wie Gutverdiener und Unternehmen.

Konkret verhandelt das höchste deutsche Gericht über eine Verfassungsbeschwerde von sechs FDP-Politikerinnen und -Politikern. Sie meinen, die Erhebung des ursprünglich mit der Finanzierung der Wiedervereinigung begründeten Solidaritätszuschlags sei mit Auslaufen des Solidaripakts II Ende 2019 verfassungswidrig geworden. Die Kläger kritisieren, Beiwohner unterschiedlicher Einkommen würden ungleich behandelt.

Gleichzeitig stellten die Bundestagsabgeordneten Michael Schrodi (SPD) und Andreas Audretsch (Grüne) infrage, ob eine Ergänzungsabgabe wie der Soli zwangsläufig nur der Deckung einer bestimmten, ursprünglich definierten Finanzlast dienen dürfe. Aus Audretschs Sicht ist es auch vom Sozialstaatsgebot gedeckt, dass nur Gutverdiener belastet werden.

Ein Urteil spricht das Gericht in der Regel erst einige Monate später. Sollte der Karlsruher Senat der Ansicht der FDP-Beschwerdeführer folgen und den

Zuschlag für verfassungswidrig erklären, würde das wohl die nächste Bundesregierung vor eine weitere große Herausforderung stellen. Denn für das kommende Jahr sind Soli-Einnahmen von 12,75 Milliarden Euro fest im Haushalt verplant - die wohl wegfallen würden. Doch es könnte noch schlimmer kommen: Der Senat könnte entscheiden, dass der Staat Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag der vergangenen Jahre zurückzahlen muss. Das wären dann seit 2020 um die 65 Milliarden Euro.



Seit 2021 müssen nur noch Besserverdienende, Unternehmen und Kapitalanleger den Soli zahlen. Foto: dpa

## KOMMENTARE



**Scholz gegen Merz  
am 23. Februar?  
Eher nicht!**

Von Andreas Härtel  
andreas.haertel@vrm.de

Jetzt ist es raus: Am 23. Februar wird gewählt. Es ist gut, wenn Klarheit herrscht. Dass es nur wenige Tage gedauert hat, bis sich das politische Berlin – wenn auch unter Nebengeräuschen – auf den Termin geeinigt hat, ist auch ein positives Zeichen. Zumindest im Allgemeinen. Für Kanzler Scholz nicht. Sein Versuch, das Heft des Handelns in der Hand zu behalten, ist gescheitert. Sein Statement vom vergangenen Mittwochabend mit dem Verweis auf die dar- bende Autoindustrie, die Ukraine, die Migration und die Renten hatte jedenfalls keinen anderen Zweck, als Handlungsfähigkeit zu demonstrieren. Nun aber steht der Sozialdemokrat gerupft da. Denn offensichtlich wird, dass er keineswegs über seine Zukunft bestimmen kann.

Das gilt für den Termin, aber nun mal auch für seinen Verweis auf die drängenden Themen, die es zunächst abzuarbeiten gelte. Es war nicht mehr als ein frommer Wunsch, zu suggerieren, dass es eine politische Mehrheit für all das gäbe, was Scholz umtreibt. Die Union hat dazu ihre eigenen Vorstellungen, und die FDP ist vergrätzt. Wo sollte unter diesen Voraussetzungen die Mehrheit für Beschlüsse etwa über die von den Sozialdemokraten so sehr herbeigesehnte Rentenreform herkommen? Mit der Einigung auf den Termin kann es jetzt womöglich auch ein Paket geben aus Maßnahmen, welche die Union mitträgt – aber es werden genügend bleiben, die sie ablehnt.

Heißt es damit dennoch am 23. Februar: Scholz gegen Merz? Nein, klar ist das nicht. Eher spricht derzeit vieles gegen den Amtsinhaber. Sah es zunächst tatsächlich so aus, als würde sich die SPD in der Stunde der Not und im Angesicht eines endlich einmal handelnden Kanzlers hinter diesem versammeln, so kann man jetzt nicht mehr ausschließen, dass doch noch der Schattenkanzler Pistorius ins Rampenlicht gerückt wird. Die SPD-Abgeordneten haben Scholz applaudiert, nachdem er Finanzminister Lindner entlassen hatte. Jetzt aber wird es zunehmend wichtiger werden, wie die Wahlchancen aussehen, die ja die Zukunft der Abgeordneten bestimmen.

Währenddessen wird die Union es weiter darauf anlegen, dem Regierungschef Grenzen aufzuzeigen. Die Chancen stehen dabei gut für CDU und CSU. Allen Umfragen zufolge wird es bei der Neuwahl auch allein darum gehen, wer die Führung in einer Groko aus Union und SPD übernimmt und den Kanzler stellt. Die Union liegt deutlich vorne. Und gerade jetzt spricht wenig dafür, dass Scholz noch einmal eine Aufholjagd wie 2021 zuzutrauen ist. Das werden auch die Sozialdemokraten wissen.



**Der Tarifabschluss  
für die Metaller  
ist vorbildlich gelaufen**

Von Antje Höning  
kommentar@vrm.de

Die Tarifpartner in der Metall- und Elektroindustrie zeigen, wie es geht: Obwohl die wirtschaftliche Lage schlecht ist und die Positionen zunächst weit auseinander lagen, verständigen sie sich auf einen fairen Tarifabschluss. Nach einer Nachtsitzung verkünden sie eine Lohnerhöhung von 5,5 Prozent über 25 Monate. Damit können die Unternehmen gut leben, zumal es viele Möglichkeiten der Flexibilisierung gibt. Betriebe, denen es nachweislich schlecht geht, können zusätzliche Lohnkosten im nächsten Jahr weitgehend vermeiden. Maschinenbau-Unternehmen, denen das noch immer zu viel ist, haben nicht verstanden, dass Tarifpolitik die Strukturprobleme der deutschen Wirtschaft nicht lösen kann. Die IG Metall wird hingegen das Problem haben, die Belegschaften wieder vom Baum zu holen. Mit der Forderung nach sieben Prozent mehr Lohn für ein Jahr hat sie hohe Erwartungen geweckt, die nun enttäuscht werden. Jetzt gibt es nicht einmal drei Prozent mehr pro Jahr. Die Gewerkschaft hat zu hoch ins Regal gegriffen. Man kann ihr zugute halten, dass sich die Konjunktur seit Aufstellung der Forderung stetig verschlechtert hat. Dennoch kann sich Christiane Benner, die erste Frau an der Spitze der mächtigen Industriegewerkschaft, über ihr Gesellenstück freuen. Sie hat – auch den internen Kritikern – gezeigt, dass sie Tarifverhandlungen kann. Mit dem Abschluss, der erstmals durch ein Tandem von der Küste und aus Bayern ausgehandelt wurde, hat sie zudem Neuland betreten. Ihre Botschaft: Nicht nur der Südwesten und Nordrhein-Westfalen können Pilotabschlüsse, schließlich geht es um einen Flächentarifvertrag für alle. Die Metall-Tarifpartner zeigen mit ihrem Abschluss gesamtwirtschaftliche und politische Verantwortung. Etwas mehr Metaller-Geist kann die Bundespolitik gut gebrauchen.



Verlust der Kalenderhoheit

Karikatur: Luff

## Darf Pistorius Scholz überholen?

SPD muss rasch intern klären, ob „Ampelbruch-Olaf“ oder „Beliebtheit-Boris“ der Bessere für die Kanzlerkandidatur ist

Von Jan Drebes

**BERLIN.** Bundeskanzler Olaf Scholz ist und bleibt der Kanzlerkandidat für den bevorstehenden Blitzwahlkampf. An dieser Aussage will niemand in der Parteispitze rütteln. Auch andere prominente Sozialdemokraten wollen daran keinen Zweifel säen. Allerdings, und das fällt zunehmend auf, gibt es derzeit auch nicht mehr so viele Spitzengonossen, die sich bereitwillig oder gar ungefragt für Olaf Scholz als SPD-Kanzlerkandidaten aussprechen.

**Verteidigungsminister erhält immer mehr Fürsprecher**

Das ist eine neue Entwicklung seit dem Bruch der Ampelkoalition vor einer Woche. Das hat etwas verändert, die Vorzeichen sind nun anders. Und sofort wird hinter vorgehaltener Hand doch wieder vermehrt über den amtierenden Verteidigungsminister und Umfrageliebling Boris Pistorius als besserer SPD-Kanzlerkandidat gesprochen.

Wobei einige Sozialdemokraten bereits öffentlich für einen Kandidatenwechsel trommeln. So plädiert Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter, ein ausgewiesener Scholz-Kritiker, offen für Pistorius als Kanzlerkandi-

dat. „Olaf Scholz hat jetzt eine große Aufgabe: Boris Pistorius nach vorn zu schieben und selbst zu verzichten“, sagte auch der Hamburger SPD-Bürger-schaftsabgeordnete Markus Schreiber der „Bild“. Und sein Kollege Tim Stoberock fügt hinzu: „Für das Land wäre es das Beste, wenn Olaf dem Parteivorstand jetzt Boris als Kanzlerkandidaten vorschläge.“

Wortmeldungen aus dieser politischen Gewichtsklasse wer-

den den Druck auf Scholz allerdings kaum erhöhen. Vielmehr dürften sie dazu geeignet sein, die Reihen der Befürworter einer Scholz-Kandidatur noch weiter zu schließen. Anders wäre das, wenn sich der Wind aus dem engeren Führungskreis der SPD – speziell von Co-Parteichef Lars Klingbeil – gegen Scholz dreht, auch wenn der Regierungschef im Ruf steht, nur bedingt auf externen Druck zu reagieren. Allerdings ist nichts dergleichen er-

kennbar. Und so bleibt es eine vor allem theoretische Debatte, die angesichts der seit Monaten desaströsen Umfrageergebnisse für Scholz und die SPD allerdings nicht erstickt werden kann.

Hört man sich bei Funktionären auf Bundes- und Landesebene um, bei Abgeordneten, Vertretern der Nachwuchsorganisation Jusos und bei früheren Amtsträgern, ergibt sich ein sehr differenziertes Bild. Eines aber

gleicht sich in den Aussagen hinter vorgehaltener Hand: Die Nervosität wächst und wächst. Einer sagt: „Steigt die SPD in den nächsten seriösen Umfragen um mehrere Prozentpunkte, ist Olaf Scholz gesetzt. Dreht sich aber der Trend weiter nach unten, wird die Kandidatendebatte richtig entflammen.“

**Umfragewerte könnten für späten Wechsel sorgen**

Nach Angaben der Forschungsgruppe Wahlen kommt die nächste bundesweite Umfrage am Freitag in einer Woche raus, der ebenso viel beachtete Deutschlandtrend vom Institut Infratest-Dimap ist den Unternehmensangaben zufolge für den 5. Dezember geplant.

Könnte es danach noch einen Kandidatenwechsel geben? Das will man in der SPD nicht ausschließen. Und: Sollte man tatsächlich erkennen, dass man mit Pistorius (beliebtester Politiker seit Monaten) besser fahren könnte als mit Scholz (rangiert im unteren Mittelfeld), wäre ein später Wechsel wahrscheinlicher als ein früher, heißt es in der Partei. Denn das reduziere das Risiko, dass Pistorius entzaubert werden könnte in der ohnehin kurzen Wahlkampzeit bis zur Neuwahl am 23. Februar.



Verliert Bundeskanzler Olaf Scholz am Ende alles? Hinter vorgehaltener Hand wird bei immer mehr Genossen Verteidigungsminister Boris Pistorius (hinten) als SPD-Kanzlerkandidat höher gehandelt. Foto: dpa

## Merz und Söder nehmen Kanzler in die Mangel

Parteichefs von CDU und CSU bereiten sich gemeinsam auf Replik von Scholz' Regierungserklärung vor – ein Novum

Von Hagen Strauß

**BERLIN.** Es bleibt in den Tagen von Ampelbruch, Regierungskrise und Ringen um Neuwahlen im Berliner Politikbetrieb doch noch Platz für Nettigkeiten. Am Montag also machte sich SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich im Jakob-Kaiser-Haus des Bundestages auf zum Büro des Oppositionsführers und Kanzlerkandidaten der Union, Friedrich Merz (CDU). Ein Kurzbesuch. In der Hand hatte Mützenich einen Strauß Blumen. Merz feierte am Montag seinen 69. Geburtstag. So viel Zeit muss sein – auch wenn man politisch so weit auseinanderliegt. In der parlamentarischen Restlaufzeit bis zu Vertrauensfrage, Bundestagauf-

lösung und Neuwahl will die Union nun Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) so oft wie möglich stellen. Auftakt wird an diesem Mittwoch eine „historische“ Plenardebatte sein, wie es allenthalben in Berlin heißt. Scholz gibt nach seiner Ampel-Bruchlandung eine Regierungserklärung ab, antworten wird ihm Unions-Fraktionschef und Kanzler-Herausforderer Friedrich Merz. Und, man höre und staune: der bayerische Ministerpräsident und CSU-Chef Markus Söder wird auch das Wort ergreifen. Im Bundestag hat der

Bajuware bisher kein einziges Mal gesprochen, obwohl das für einen Ministerpräsidenten jederzeit möglich wäre. Aber Ordnung muss sein – erst antwortet Merz auf den Kanzler, dann Söder. Merz betonte am Dienstag, in einer „solchen Situation“ sei es gut, wenn der CSU-Chef im Bundestag rede. „Dazu habe ich ihn eingeladen und die Einladung hat er angenommen“, so der Fraktionschef. CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt sekundierte: „Es geht auch darum, die maximale Geschlos-

senheit von CDU und CSU zu symbolisieren.“ Ob ausgerechnet Söder für ein solches Symbol taugt, muss sich in den nächsten Wochen bis zur Neuwahl noch zeigen.

Fakt ist, dass Merz und Söder Scholz geballt in die Mangel nehmen werden – man wird sich gegenseitig nichts schenken im Bundestag, das ist sicher. Merz forderte, dass der Kanzler in seiner mit Spannung erwarteten Erklärung ankündige, dass er die Vertrauensfrage am 11. Dezember beim Bundestag beantragen und sie am 16. Dezember bei einer Sondersitzung des Parlaments stellen werde. Davon ist auszugehen, schließlich hatte Scholz das Verfahren in die Hände von SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich und von Merz

gelegt. Am Dienstagabend führen beide zum Schloss Bellevue, um Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ihren ausgehandelten Vorschlag zu präsentieren. Entscheiden muss jetzt das Staatsoberhaupt. Merz unterrichtete davor den CDU-Bundesvorstand in einer digitalen Sitzung über das weitere Vorgehen.

Unionsparlamentsgeschäftsführer Thorsten Frei (CDU) betonte dann noch, man biete nach der Regierungserklärung des Kanzlers das auf, „was wir haben“. Um schnell zu ergänzen, die Debatte sei „höchstklassig aufgehängt“ seitens der Union. Zwei Parteivorsitzende gegen einen Kanzler. Man wird sehen, wer Scholz im Bundestag dann (noch) zur Seite springen wird.



Friedrich Merz  
Foto: dpa

## Brüderle zu Gast in „Rinks Lokalrunde“

**MAINZ (red).** Rainer Brüderle wird die Entwicklungen rund um seine FDP und das Scheitern der Ampelkoalition in Berlin aufmerksam verfolgt haben. Schließlich gehörte Brüderle unter anderem von 2009 bis 2011 als Wirtschaftsminister der Bundesregierung unter Kanzlerin Angela Merkel an.

Ein guter Zeitpunkt also, um in unserem neuen VRM-Livetalk „Rinks Lokalrunde“ zu Gast zu sein. Am Mittwoch um 19 Uhr wird Brüderle mit VRM-Chefredakteur Dennis Rink über die aktuelle politische Situation in Berlin sprechen. Natürlich auch über die Entscheidungen der FDP – und vor allem die Perspektive der Liberalen, die im Moment um den erneuten Einzug in den Bundestag bangen müssen.

Und was wird nun aus dem ehemaligen Finanzminister Christian Lindner nach seinem Rausschmiss aus der Ampel? Spannende Einblicke in das Innenleben der FDP und der Ex-Ampel sind also garantiert. „Rinks Lokalrunde“ steht als Livetalk den Abonnenten der VRM digital auf unseren Nachrichtenportalen exklusiv zur Verfügung. Einfach ab 19 Uhr einschalten und zusehen.



**Rainer Brüderle ist ehemaliger FDP-Bundeswirtschaftsminister.** Foto: Laurence Chaperon



QR-Code scannen und direkt zu „Rinks Lokalrunde“ kommen!

## Russen-Raketen: Drei Kinder tot

**KRYWYJ RIH (dpa).** Nach einem russischen Raketenangriff sind in der ukrainischen Großstadt Krywyj Rih drei tote Kinder aus den Trümmern eines Wohnhauses geborgen worden. Beim vierten Todesopfer soll es sich um die Mutter der drei Kinder handeln. Immer wieder beschießt Russland zivile Ziele in der Ukraine. Präsident Wolodymyr Selenskyj fordert mehr Waffen für die Abwehr solcher Attacken.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Danielle Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Migration-Hardliner und China-Kritiker

Trumps Regierungsmannschaft nimmt mit ersten Personalien Gestalt an / Miller für Abschiebungen zuständig / Noem soll Heimatschutz leiten

Von Andrej Sokolow

**WASHINGTON.** Hardliner und loyale Gefolgsleute: Donald Trumps Regierungsmannschaft nimmt mit ersten Personalien Gestalt an. Die bisher bekanntgewordenen Außenpolitiker in seinem Team nehmen eine harte Haltung gegenüber China ein. In der Innenpolitik geht es darum, die vom designierten Präsidenten Trump angekündigte Massenabschiebung von Migranten aus den USA umzusetzen – und den Ausbau der Förderung von Öl und Gas.

Stephen Miller, der schon in Trumps erster Amtszeit mit Plänen für eine Abschiebung von Migranten auffiel, bekommt wieder eine Position im Weißen Haus. Diesmal sollte er stellvertretender Stabschef des künftigen US-Präsidenten werden, berichteten unter anderem der Nachrichtensender CNN und die „New York Times“. Miller werde weitreichende Kompetenzen bekommen – muss in dieser Position aber nicht vom Senat bestätigt werden.

Bei einem von Trumps Wahlkampf-Events rief Miller der Menge zu: „Amerika ist für Amerikaner – und nur für Amerikaner.“ Trump werde kriminelle Migranten, Kartelle und Gangs aus dem Land vertreiben, sagte er. Er wäre bereits der zweite Migrations-Hardliner in Trumps Team nach Tom Homan, der als „Grenz-Zar“ die Massenabschiebung von irregulär eingewanderten Ausländern beaufsichtigen soll. Homan setzte in Trumps erster Amtszeit die Trennung von Kindern von ihren Eltern in



Regierungsstab wächst: Donald Trump macht immer mehr Begleiter seiner Regierungsarbeit öffentlich.

Foto: dpa

der US-Grenze um. Die Oberaufsicht über die Aktionen soll nach Informationen des TV-Senders CNN als US-Heimatschutzministerin eine weitere Trump-Unterstützerin bekommen: Kristi Noem, Gouverneurin des Bundesstaates South Dakota. Auf dem Posten wäre sie unter anderem für Einwanderungs- und Grenzbehörden zuständig. Noem war zuvor auch als mögliche Vize-Kandidatin von Trump gehandelt worden.

Der Ex-Gouverneur von Arkansas, Mike Huckabee, soll US-Botschafter in Israel werden. Das teilte der designierte Präsident Donald Trump am Dienstagabend mit. Er bezeichnete den 69-jährigen Huckabee als einen „großartigen Staatsdiener“, der Israel und das israelische Volk liebe. Huckabee werde „unermüdlich daran arbeiten, den Frieden im Nahen Osten herbeizuführen“. Die Personalie muss vom Senat bestätigt werden.

Mit den bisher bekanntgewordenen Personalien in der Außenpolitik zeichnet sich ab, dass eine harte Position gegenüber China – und auch dem Iran – zu einem Schwerpunkt von Trumps zweiter Amtszeit werden wird. So soll der republikanische Abgeordnete Mike Waltz Medienberichten zufolge Nationaler Sicherheitsberater im Weißen Haus werden. Er bezeichnete China wenige Tage vor der Präsidentenwahl in einem Mei-

nungsbeitrag im Magazin „Economist“ als „größten Rivalen“ der USA. Der nächste US-Präsident müsse rasch die Kriege in der Ukraine und in Nahost zum Abschluss bringen, um sich auf China zu fokussieren, argumentierte er.

Zugleich schrieb Waltz im vergangenen Jahr mit Blick auf die republikanische Mehrheit im Abgeordnetenhaus: „Die Ära der Blankoschecks für die Ukraine vom Kongress ist vorbei.“ Die

europäischen Länder müssten einen noch größeren Beitrag leisten. Zugleich sagte er, die USA hätten gegen Russland das Druckmittel, die Einschränkungen für den Einsatz von an die Ukraine gelieferten amerikanischen Waffen aufzuheben.

## Rubio wahrscheinlicher Außenminister

Zu seinem Außenminister will Trump laut Medienberichten den für seine harte Haltung gegenüber China und dem Iran bekannten Senator Marco Rubio machen. Die „New York Times“ und der Sender NBC schränkten zugleich ein, Trump könne es sich auch noch anders überlegen. Als aussichtsreicher Anwärter auf den Posten war in den vergangenen Tagen auch Richard Grenell gehandelt worden, der ehemalige US-Botschafter in Deutschland.

Nächster Chef der US-Umweltbehörde EPA soll ebenfalls ein langjähriger Unterstützer Trumps werden, der ehemalige Kongressabgeordnete Lee Zeldin. Er werde „schnelle und faire“ Entscheidungen zur Lockerung von Regulierungen treffen, kündigte der designierte Präsident an. Zugleich werde er aber die „höchsten Umweltstandards einhalten“, um den USA die sauberste Luft und das sauberste Wasser auf dem Planeten zu sichern. Der Republikaner Trump bestreitet, dass es eine Klimakrise gibt. Für seine zweite Amtszeit kündigt er einen weitreichenden Ausbau der heimischen Förderung von Öl und Erdgas an.

## Melonis albanischer Albtraum

Italiens rechte Regierungschefin kommt mit ihren Asyl-Plänen nicht voran

Von Christoph Sator

**ROM/BRINDISI.** Italiens Ministerpräsidentin Giorgia Meloni droht bei ihren großen Plänen für Abschiebungen von Mittelmeer-Flüchtlings außerhalb der EU das Aus. Auf Beschluss eines Gerichts in Rom musste Italien abermals Migranten aus einem eigenen gebauten Lager in Albanien aufnehmen. Sieben Männer aus Bangladesch und Ägypten, die bei der Flucht nach Europa gestoppt worden waren, wurden mit einem Schiff der Küstenwache über die Adria in die Hafenstadt Brindisi gebracht. Zuvor hatte die Justiz entschieden, dass eine Internierung der Migranten außerhalb Italiens nicht rechtens sei.

Für die Pläne der rechten Koalition in Rom bedeutet dies eine neue schwere Niederlage. Meloni war vor zwei Jahren mit dem Versprechen an die Macht gekommen, die irreguläre Migration übers Mittelmeer massiv einzudämmen. Für die Vorsitzende der Partei Fratelli d'Italia (Brüder Italiens) wiegt der Rückschlag sogar noch schwerer als ein erstes Urteil aus dem vergangenen Monat. Damals durften bereits 16 Männer aus dem Lager in Albanien weiter nach Italien. Die Richter setzten sich nun auch über einen neuen Erlass hinweg, mit dem die Regierung versucht hatte, ihr Vorhaben zu retten.

Bis aufs Personal stehen die zwei neuen Lager im Nicht-EU-Land auf der anderen Seite der Adria nun wieder völlig leer. Unklar ist, ob die teuren Einrichtungen – geschätzte Betriebskosten bis 2029: mehr als 500 Millionen Euro – überhaupt geöffnet bleiben.

In anderen europäischen Hauptstädten wird das alles aufmerksam verfolgt: Auch andere Regierungen erwägen, Asylverfahren in Länder außerhalb der EU zu verlagern. Großbritannien war unter der früheren konservativen Regierung bereits mit der Idee gescheitert, nach Rumänien auszuweichen. Nun könnte es in Italien ähnlich ausgehen.

## Elon Musk springt Meloni bei und attackiert Richter

Die Entscheidung liegt jetzt beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg. Zuvor wird vermutlich Anfang Dezember Italiens oberstes Gericht, der Kassationsgerichtshof, ein Urteil fällen. Im Kern geht es darum, welche Staaten in Asylverfahren als sogenannte sichere Herkunftsländer eingestuft werden – und wer darüber entscheidet. Gilt nationales Recht oder europäisches Recht? Meloni vertritt die Auffassung, dass

die Festlegung von Listen sicherer Herkunftsländer hoheitliche Aufgabe ihrer Regierung sei – nicht der Justiz. Die italienischen Gerichte verweisen bislang auf ein anderslautendes Urteil des EuGH.

Aus der Auseinandersetzung hat sich ein heftiger Streit zwischen der Regierung und der Justiz entwickelt. Aus der rechten Dreier-Koalition wird die Justiz als Handlanger der linken Opposition beschimpft. Meloni blieb nach der abermaligen Niederlage zunächst auffallend still. Aus dem Regierungssitz, dem Palazzo Chigi, hieß es lediglich: „Für uns hat sich nichts geändert. Wir machen weiter.“

Meloni bekommt Zuspruch von Elon Musk, der sich nach dem Wahlsieg von Donald Trump in den USA zunehmend auch in die europäische Politik einmischt. Auf seiner Plattform X schrieb Musk: „Diese Richter müssen gehen.“



Erst vor wenigen Tagen hat die italienische Marine acht Migranten nach Albanien verschifft. Nun hat ein Gericht entschieden, dass sie wieder nach Italien gebracht werden müssen. Foto: dpa

## Öl als „Geschenk Gottes“?

Aserbaidschan schockt Klimagipfel / In Baku ist die fossile Industrie wieder präsenter denn je

Von Larissa Schwedes und Torsten Holtz

**BAKU.** Trotz aller Appelle auf der Weltklimakonferenz scheint die Macht der klimaschädlichen fossilen Industrie kaum zu bröckeln. Konzerne fördern Öl und Gas in historischem Ausmaß und der Präsident des Klimagipfel-Gastgeherlandes Aserbaidschan, Ilham Aliyev, preist die fossilen Energieträger gar als „Geschenk Gottes“. Keinem Land sollte vorgeworfen werden, Öl und Gas zu haben und es auf den Markt zu bringen, betonte Aliyev vor der im Kampf gegen die Klimakrise versammelten Weltgemeinschaft. „Uns anzuklagen, dass wir Öl haben ist so, als wenn man uns anklagt, dass Baku mehr als 250 Sonnentage im Jahr hat.“

## Aliyevs Aussage ein „Schlag ins Gesicht“

Der Chef von Greenpeace Deutschland, Martin Kaiser, reagierte nach dieser Aussage entsetzt: „Sie ist ein Schlag ins Gesicht all jener Menschen und der Länder, denen das Wasser bereits buchstäblich bis zum Hals steht“ – wie etwa den pazifischen Inselstaaten und vielen anderen Staaten. In der Wissenschaft gibt es einen klaren Konsens: Sollen die katastrophalsten Folgen der Erderwärmung verhindert werden, dürfen keine neuen Projekte zur Förderung von Kohle, Öl und Gas mehr entstehen.

Auf der letztjährigen UN-Klimakonferenz in Dubai hatten sich alle Staaten erstmals grundsätzlich auf eine Abkehr

von diesen klimaschädlichen Energieträgern verpflichtet. Die Realität ist von diesem Ziel weit entfernt: Die Öl- und Gasproduktion der großen Förderunternehmen weltweit hat einer Analyse von Umweltorganisationen zufolge 2023 einen Höchststand erreicht. Das geht aus der „Global Oil & Gas Exit List“ hervor, die die Organisation Urgewald gemeinsam mit mehr als 30 Partnern jährlich aktualisiert.

Demnach förderten die erfassten Unternehmen – die 95 Prozent der weltweiten Öl- und Gasproduktion ausmachen – im vergangenen Jahr 55,5 Milliarden Barrel Öl-Äquivalent. Dies lag den Angaben zufolge über den bisherigen Höchstwerten, die vor der Corona-Pandemie erreicht wurden. 2019 entsprach dieser Wert 55,01 Milliarden Barrel Öl-Äquivalent. Mit der Einheit werden Energieträger vergleichbar gemacht: Es geht um die Energiemenge, die beim Verbrennen von einem Barrel Erdöl freigesetzt wird.

## Guterres: „Die Reichen verursachen das Problem“

UN-Generalsekretär António Guterres nannte es parallel in Baku „absurd“, noch auf fossile Energie zu setzen. „Die Reichen verursachen das Problem, die Ärmsten zahlen den höchsten Preis.“ Der UN-Chef rief die Staaten der Welt dazu auf, ihre Versprechen einzulösen und aus den klimaschädlichen fossilen Energien auszusteigen. Besonders die Industriestaaten der G20-Gruppe sieht er dabei in der Verantwortung.

## Verdächtiger ist Islamist

**ELMSHORN (dpa).** Die mutmaßlichen Anschlagpläne eines 17-Jährigen aus dem schleswig-holsteinischen Elmshorn sind Ermittlern zufolge islamistisch motiviert gewesen. Die islamistisch extremistische Einstellung sei zuletzt in hinreichend konkreten Anschlagsplänen gemannt, teilte die Staatsanwaltschaft Flensburg mit. Am 6. November war der Mann verhaftet worden. Seitdem sitzt der Jugendliche wegen des Verdachts der Verabredung zu einem Verbrechen in Haft. Am Montag hatte der Flensburger Oberstaatsanwalt Bernd Winterfeldt gesagt, Hintergrund sei „ein Anschlagsszenario, aber nicht klar umrissen“. Nach dpa-Informationen wollte der 17-Jährige für seinen Anschlag einen Lkw nutzen.

## Bischöfin Fehrs ist EKD-Chefin

**WÜRZBURG (dpa).** Die Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs ist zur Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gewählt worden. Die 63-Jährige erhielt im ersten Wahlgang die notwendige Zweidrittelmehrheit der Synoden-Mitglieder in Würzburg. Fehrs war zuvor bereits amtierende Ratsvorsitzende. Ende 2023 war ihre Vorgängerin Annette Kurschus während der Jahrestagung der Synode in Ulm unter Druck geraten, weil sie vor vielen Jahren gewusst haben soll, dass ein damaliger Kirchenmitarbeiter sexuell übergriffig handelte. Kurschus bestritt dies, trat aber als Ratsvorsitzende und Präses der Landeskirche von Westfalen zurück, um Betroffenen sexualisierter Gewalt nicht mit Schlagzeilen durch einen Verbleib im Amt zu schaden.

# WIRTSCHAFT

## Hilfe für Winzer und Obstbauern

**BERLIN** (dpa). Nach Schäden durch Frost im Frühjahr können betroffene Obstbauern und Winzer in Deutschland bald EU-Hilfen von insgesamt 46,5 Millionen Euro beantragen. Bundesagrarminister Cem Özdemir unterzeichnete dazu eine Verordnung, die noch im November in Kraft treten soll. „Während im April Obstbäume in voller Blüte standen und Weinreben austrieben, hat eine beispiellose Frostwelle vielerorts ganze Ernteausichten zunichtegemacht“, sagte der Grünen-Politiker. Mit der Verordnung sei der Weg frei, damit die Länder die Hilfen nun schnell an betroffene Betriebe auszahlen können. Zahlungen erhalten können Betriebe mit einem Ertragsrückgang von mehr als 30 Prozent und einem Mindestschaden von 7.500 Euro. Anträge sollen bis 8. Januar gestellt werden können. Ausgezahlt werden sollen die Hilfen dann bis zum 30. April.

## Frauen-Start-ups stärker fördern

**LISSABON** (dpa). Die Förderung von Start-up-Gründungen soll neu ausgerichtet werden, um Benachteiligungen von Frauen zu verringern. Das sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck auf der Tech-Konferenz „Web Summit“ in Lissabon. Teilnehmerinnen berichteten dem Minister, dass Frauen bei der Finanzierung trotz einer überzeugenden Geschäftsidee oft benachteiligt würden - weil sie irgendwann schwanger werden könnten. Der „Web Summit“ ist der wichtigste internationale Start-up-Treff in Europa.

# Metaller finden Tarifkompromiss

### Gewerkschaft und Arbeitgeber einigen sich nach 18 Stunden Verhandlung / Weitere Streiks sind vom Tisch

Von Christian Ebner, Markus Klemm und Lukas Müller

**HAMBURG.** Nach einem Verhandlungsmarathon erhalten die 3,9 Millionen Beschäftigten der deutschen Metall- und Elektroindustrie mehr Geld. In zwei Stufen sollen die Gehälter um 5,1 Prozent steigen, wie IG Metall und Arbeitgeberverbände nach 18-stündigen Verhandlungen in Hamburg mitgeteilt haben. Für kriselnde Unternehmen gibt es Möglichkeiten, einzelne Zahlungen auszusetzen oder ganz zu streichen. Weitere Warnstreiks sind damit vom Tisch.

Den Pilotabschluss, der nun möglichst schnell auch in den übrigen Tarifbezirken übernommen werden soll, wurde von den Verhandlungsteams aus Bayern und dem Tarifgebiet Küste erstmals „im Tandem“ erreicht. Er hat eine vergleichsweise lange Laufzeit von 25 Monaten, sodass aufs Jahr gerechnet weniger als drei Prozent Lohnsteigerung herauskommen. Gefordert hatte die IG Metall 7,0 Prozent in zwölf Monaten.

### Mehr Geld erst im nächsten Jahr

„Das ist kein Abschluss, für den wir gefeiert werden“, sagt der Verhandlungsführer der IG Metall Küste, Daniel Friedrich. Er bringe aber Stabilität. Die Forderung sei in wirtschaftlich stabileren Zeiten entstanden. Längst spürten die Kollegen die wachsenden Unsicherheiten. Man habe zudem abwägen müssen, ob man mit Streiks ein besseres Ergebnis hätte erreichen können. „Ich bin zufrieden, aber nicht euphorisch“, sagt Ge-



**Geschafft:** Die Verhandlungsführer der Tarifgespräche, Angelique Renkhoff-Mücke (Verband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (vbm), Lena Ströbele (Nordmetall), sowie Daniel Friedrich (Bezirksleiter IG Metall Küste), und Horst Ott (Bezirksleiter IG Metall Bayern, von links), reichen sich die Hände.

samtmetall-Präsident Stefan Wolf. Es sei ungleich schwieriger, in einer wirtschaftlichen Rezession eine Einigung zu finden. Dass man den Abschluss innerhalb von zwei Monaten hinbekommen habe, sei auch ein Signal an die Bevölkerung, dass die Sozialpartnerschaft funktioniere. Die Unternehmen würden im laufenden Jahr nicht mehr belastet. „Der Schaden durch Streiks wäre größer geworden.“

Für die Beschäftigten soll als Erstes eine Einmalzahlung von 600 Euro spätestens im Februar 2025 fließen. Die Tabellenerhöhungen sollen dann in den kommenden beiden Jahren jeweils zum 1. April greifen. Die erste Stufe bringt ein Plus von 2,0 Prozent, die zweite dann 3,1 Pro-

zent. Zudem soll es nun auch für Teilzeitbeschäftigte möglich sein, einen bestimmten Gehaltsanteil in Freizeit umwandeln kann. Der Tarifvertrag endet am 31. Oktober 2026.

Für Auszubildende wurde eine überproportionale Erhöhung um 140 Euro monatlich vereinbart, die bereits zum Januar 2025 gilt. Sie erhalten keine Einmalzahlung. Mit den höheren Vergütungen sende man ein klares Signal an die Auszubildenden, dass sie wichtig seien, sagt Nordmetall-Verhandlungsführerin Lena Ströbele. Wegen der Krise der Autoindustrie und ihrer Zulieferer wurde die Lösung in den Bezirken Küste und Bayern gesucht. Dort sind auch andere Branchen wie Elektro, Rüstung und Flug-

zeugbau gut vertreten. Über die Tarife der mehr als 120.000 Beschäftigten der Volkswagen AG wird gesondert verhandelt vor dem Hintergrund harter Sparpläne des Managements. Dort ist die nächste Tarifrunde für den 21. November verabredet.

Einigkeit zeigten die Tarifpartner bei der Beurteilung der politischen Entwicklung in Berlin.

„Wir Tarifparteiern wollten zeigen, dass wir nicht ‚ampeln‘, sondern Einigung können“, meint Ströbele. Ihre Co-Verhandlerin Angelique Renkhoff-Mücke aus Bayern sagt es so: „Wir hoffen, wir sind damit auch das Signal an die Politik senden, dass Kompromisse mitunter schmerzhaft, aber möglich sind.“ Der Abschluss sei ein „Signal an die

Politik, sich jetzt endlich zu ordnen“, erklärt auch Wolf. Man richte an eine neue Regierung angesichts der wirtschaftlichen Lage in den Betrieben die gleichen Forderungen wie zuvor. Er verlangte Steuerentlastungen für Unternehmen, Bürokratieabbau, begrenzte Sozialabgaben und einen leichteren Zugang für Fachkräfte aus dem Ausland.

Die IG-Metall-Chefin Christiane Benner nimmt die Politik ebenfalls in die Pflicht: „Wir brauchen jetzt niedrigere Energiepreise, besonders für energieintensive Unternehmen. Wir brauchen jetzt Maßnahmen zum Hochlauf der Elektromobilität. Investitionen in die Infrastruktur und damit in unsere Zukunft.“

## Bald rollen Züge auf moderner Riedbahn

**FRANKFURT/MANNHEIM** (dpa). Die Deutsche Bahn bereitet die Wiederaufnahme des Zugverkehrs auf der Strecke Frankfurt-Mannheim für Mitte Dezember vor. Zusätzliches Personal und Maschinen würden eingeplant, um bei etwaigen Problemen rasch eingreifen zu können, teilte das Unternehmen mit. Auch Ersatzverkehr soll im Fall von Störungen kurzfristig verfügbar sein. Die Strecke ist wegen einer Generalsanierung seit Mitte Juli voll gesperrt. Ab 15. Dezember sollen wieder Züge rollen.

Im Januar war es nach einer ersten Sperrung der Strecke zu Verzögerungen bei der Wiederaufnahme des Zugverkehrs gekommen. Daraus seien Schlüsse gezogen worden, Ergebnis sei ein Vorsorgeprogramm. „Es soll dafür sorgen, dass die Züge nach Abschluss der Arbeiten reibungslos über die erneuerte Strecke rollen. Wir sind auf alle vorhersehbaren Risiken gut vorbereitet“, erklärte DB-Infrastrukturvorstand Berthold Huber.

## Neue Technik wird gerade auf der Strecke montiert

Aktuell werden die neue Leit- und Sicherheitstechnik auf der Strecke montiert und schrittweise die neuen elektronischen Stellwerke abgeschlossen. Die Riedbahn ist der erste von 41 hochbelasteten Schienenkorridoren im Land, die in den nächsten Jahren umfassend saniert und modernisiert werden sollen. Als Ersatz für die Züge ist während der Sperrung eine Flotte aus 150 Bussen unterwegs, der Fern- und Güterverkehr wird umgeleitet.

## Börse Frankfurt

MDAX ↓	26450,62 (-2,02%)	Div.	12.11.	11.11.
Aixtron NA	0,40	14,15	14,37	
Aroundtown (LU)		2,74	2,79	
Aurubis	1,40	76,00	81,80	
Bechtle	0,70	33,46	33,66	
Befesa (LU)	0,73	17,07	20,42	
Bilfinger	1,80	45,20	46,35	
Carl Zeiss Meditec	1,10	57,60	59,50	
CEAT Eventim	1,43	91,55	92,20	
Delivery Hero		37,80	39,07	
Evonik Industries	1,17	17,92	18,40	
Freemove	1,77	49,42	49,98	
freemove NA	1,77	28,28	28,96	
Fresenius M. C. St.	1,19	40,08	40,26	
Fuchs VZ	1,11	44,38	45,22	
GEA Group	1,00	45,66	46,28	
Gerresheimer	1,25	74,85	76,25	
Hella	0,71	89,70	90,60	
Hellorfresh		10,77	10,81	
Hensoldt	0,40	35,74	35,34	
Hochtief	4,40	114,50	115,50	
Hugoboss NA	1,35	39,02	41,28	
Hyppoport SE		226,00	222,40	
Jenoptik	0,35	21,84	22,80	
Jungheinrich VZ	0,75	25,66	25,60	
K+S NA	0,70	11,18	11,21	
Kion Group	0,70	35,40	36,90	
Kromb-Bremer	1,64	71,85	74,70	
Krones	2,20	118,00	119,00	
Lanxess	0,10	22,61	23,73	
LEG Immobilien	2,45	85,74	86,92	
Lufthansa vNA	0,30	6,29	6,37	
Nemetschek	0,48	102,90	104,10	
Nordex		11,56	12,28	
Puma	0,82	46,09	47,47	
Rational	1,350	899,00	895,00	
Redcare Pharmacy (NL)		162,70	170,50	
RTL Group (LU)	2,75	28,10	28,60	
Schott Pharma	0,15	28,34	29,10	
Scout24 NA	1,20	85,45	85,75	
Siltronic NA	1,20	52,20	52,20	
Stabilus S.A.	1,75	37,05	38,10	
STR & Co.	1,85	48,76	49,94	
Täger Immobilien		15,55	15,63	
Talinx NA	2,35	74,15	75,05	
TeamViewer SE		11,50	11,42	
thyskrupp	0,15	3,31	3,33	
Traton	1,50	30,95	31,70	
TUI		7,64	7,90	
United Internet NA	0,50	15,62	18,95	
Wacker Chemie	3,50	74,90	78,60	

SDAX ↓	13248,48 (-2,41%)	Div.	12.11.	11.11.
1&1	0,05	12,00	12,92	
adesso	0,70	68,80	70,30	
Adtran (US)	0,09	7,48	7,64	
Adtran Networks	0,52	19,70	19,68	
AlzChem Group	1,20	53,60	53,80	
Amadeus Fire	5,00	84,20	84,60	
Autos Software	1,69	119,40	120,60	
Auto1 Group		8,82	8,98	
Borussia Dortmund		3,19	3,30	
Cancom	1,00	22,84	25,44	
Cadsonny St.		1,00	1,00	
CEWé Stiftung	2,60	100,00	101,00	
CompuGroup Med.	1,00	14,73	15,30	
Dermapharm Holding	0,88	31,20	31,95	
Deutsche Beteiligung	1,00	22,85	23,10	
Deutz	0,17	4,00	4,18	
Douglas		18,96	19,34	
Drägerwerk VZ	1,80	44,75	45,65	
DT EuroShop NA	2,60	162,20	170,00	
DT Flanobliedbank		8,12	8,92	
Dr. Wohnen Inh.	0,04	23,30	24,05	
Dür	0,70	22,16	22,14	
DWS Group	6,10	39,90	40,14	
Eckert & Ziegler SE	0,05	38,74	39,72	
Elmos Semicond.	0,85	66,70	64,10	
Encavis		16,93	17,05	
Evotec	1,20	40,80	42,65	
Fielmann Grp.	1,00	40,95	41,65	
flatecDEGIRO	0,04	13,74	13,79	
GFT Technologies	0,50	19,70	20,00	
Grand City Prop. (LU)		12,19	12,34	
GreknA	0,47	17,44	17,84	

DAX	Div.	Schluss	Vorgab	Veränderung	KGW	2024	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	217,60	223,30	-2,55	61,8	243,9	160,2
Airbus	2,80	2,0	140,08	145,56	-3,76	26,3	172,8	124,7
Allianz vNA	13,80	4,9	282,90	289,50	-2,28	11,5	304,3	222,7
BASF NA	3,40	8,0	42,38	44,28	-4,28	12,2	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,5	20,88	24,42	-14,50	11,0	41,59	20,57
Beiersdorf	1,00	0,8	123,55	124,40	-0,68	28,1	147,8	122,5
BMW St.	6,00	8,9	67,22	67,84	-0,91	4,8	115,4	66,52
Brenntag NA	2,10	3,7	56,50	61,52	-8,16	12,0	87,12	55,24
Commerzbank	0,35	2,2	15,76	16,10	-2,14	8,5	16,97	10,15
Continental	2,20	3,7	59,86	62,50	-4,22	9,7	78,40	51,02
Covestro			57,00	57,50	-0,90	114,00	58,50	44,57
Daimler Truck	1,90	5,1	37,00	37,16	-0,43	8,6	47,64	28,53
De. Bank NA	0,45	2,8	15,81	16,14	-2,01	10,5	17,01	10,66
De. Börse NA	3,80	1,8	209,60	214,10	-2,10	20,2	221,3	165,7
De. Post NA	1,85	3,3	34,84	35,58	-2,08	12,2	47,03	34,11
De. Telekom	0,77	2,7	28,03	28,70	-2,33	15,3	28,79	20,73
E.ON NA	0,53	4,5	11,83	12,04	-1,79	10,8	13,82	11,28
Fresenius			33,16	33,50	-1,01	17,5	36,24	24,32
Hann. Rück NA	7,20	3,0	240,50	245,90	-2,02	12,4	265,6	201,6
Heidelberg Mat.	3,00	2,5	118,65	121,10	-2,20	10,6	122,0	70,82
Henkel VZ	1,85	2,4	77,72	77,68	+0,05	14,1	85,74	66,86
Infinion NA	0,35	1,1	30,85	29,76	+3,66	16,2	39,35	27,80
Mercedes-Benz	5,30	10,2	50,62	52,85	-1,49	4,5	77,45	51,86
Merck	2,20	1,5	150,90	152,25	-0,89	16,9	177,0	134,3
MTU Aero	2,00	0,6	313,30	318,00	-1,48	24,2	327,2	173,6
Münch. R. vNA	15,00	3,2	469,30	478,20	-1,86	10,1	512,8	366,0
Münch. R. vNA	2,31	3,6	63,40	64,34	-1,46	14,1	96,56	60,82
Porsche VZ	2,56	7,0	36,65	36,92	-0,73	2,4	52,32	36,11
Qiagen			41,11	41,09	+0,05	1,9	43,40	36,59
Rheinmetall	5,70	1,0	574,00	565,00	+1,59	26,4	580,6	272,5
RWE	1,00	3,3	30,12	30,76	-2,08	11,0	42,33	28,15
SAP	2,20	1,0	220,40	221,60	-0,54	49,4	224,6	134,4
Sartorius VZ	0,74	0,3	230,00	229,60	+0,17	1,5	238,7	199,9
Siemens	1,85	3,8	38,95	40,68	-4,25	22,8	58,37	40,16
Siemens Health.	0,95	1,9	50,48	52,00	-2,92	22,8	58,14	47,31
Siemens NA	4,70	2,6	177,94	185,84	-1,90	17,0	191,0	137,4
Smyris	1,10	1,0	106,30	108,45	-1,38	32,7	125,0	91,84
Novoniva NA	0,90	3,0	29,71	30,13	-0,39	14,9	33,93	23,74
VW VZ	9,06	10,8	83,92	84,54	-1,73	3,0	128,6	82,36
Zalando			27,54	27,67	-0,47	32,8	30,82	15,95

## DAX zum Tiefpunkt der Berichtssaison sehr schwach

(Dow Jones) - Enttäuschende Unternehmens- und Konjunkturdaten haben die Kurse am dreitägigen Aktienmarkt am Dienstag kräftig gedrückt. Der DAX verlor 2,1 Prozent auf 19.034 Punkte. „Wir erleben heute den Tiefpunkt der Berichtssaison zum dritten Quartal“, sagte ein Händler. Bayer erlitten nach ihrem Quartalsausweis geradezu einen Kurssturz, auch Brenntag brachen nach ihren Geschäftszahlen ein,

und mit einigen Titeln in der zweiten Reihe ging es ebenfalls stark abwärts. Daneben belastete nach wie vor die Trump-Wahl die Stimmung: Weil für die Regierungsräte in den USA vor allem Hardliner genannt werden, hatten bereits die Kurse in Asien aus Sorge vor einem Handelskrieg deutlich nachgegeben. Hinzu kam ein enttäuschender ZEW-Konjunkturindikator, er fiel noch stärker zurück als erwartet.



EURO STOXX 50 ↓	4744,69 (-2,25%)	Div.	12.11.	11.11.
AB Inbev (BE)	0,82	52,66	53,48	
Adyen (NL)		1280,00	1330,40	
Ahold Delhaize (NL)	0,50	32,50	32,41	
AsiML (FR)	2,91	159,42	162,80	
Air Liquide (FR)	1,52	628,10	628,00	
AXA				

## KOMMENTAR



Michael Schumacher:  
Ein Jubiläum,  
das traurig stimmt

Von Udo Döring  
udo.doering@vrm.de

Es war eine Detailaufnahme: die geknickte Radaufhängung am Williams von Damon Hill. Ein bitterer Moment für den Briten, aber ein ganz großer für die deutsche Sportgeschichte. Denn der irreparable Schaden besiegelte den ersten WM-Titel eines deutschen Formel-1-Piloten. 92:91 für Michael Schumacher hieß es nach dem letzten Grand Prix der Saison 1994. Was für ein Drama und doch nur der Prolog für eine beispiellose Karriere im Vollgasmodus. Knallhart, kontrovers, kompromisslos - die Adjektive stehen für die titelentscheidende Kollision ebenso wie für Schumachers Leben als Rennfahrer. Die Zahlen überstrahlen dabei manch fragwürdiges Manöver auf der Piste. Sieben WM-Titel, 91 Grand-Prix-Siege, 68 Pole Positions. Lange unerreichbar scheinende Rekordwerte, die für die goldenen Jahre des deutschen Motorsports stehen. Die hierzulande die Spannungsarmut der Formel 1 etwas erträglicher machten. Es war dann eben der Schumi, der bis zu elf Rennen in einer Saison gewann und die Titel schon weit vor dem letzten Grand Prix besiegelte. Selbst die gewiss nicht erfolgsarme Vettel-Ära bereicherte er mit seinem großen Namen. Als etwas altersmilder Rückkehrer, der selbst über den frühen Heißsporn Schumi lächeln konnte. Es mag als gewisse Tragik empfunden werden, dass sich just in diesen Jubiläumstagen die Perspektive seines Sohnes als Formel-1-Pilot verdunkelt. Die wirkliche Tragik liegt aber darin, dass Mick mit seinem Vater nicht darüber reden kann, wie es denn war an jenem November-Tag in Australien. Michael Schumacher ist noch da, aber er fehlt.

## ZITAT DES TAGES

„Ich finde es sensationell, das hilft natürlich dem ganzen Boxsport, weil es dadurch wieder Aufmerksamkeit für die Sportart gibt.“

Axel Schulz, früherer Boxer, zum Kampf von Box-Legende Mike Tyson gegen Influencer Jake Paul in der Nacht zum nächsten Samstag

## TOP &amp; FLOP

## FC Santos

Der brasilianische Fußballverein hat durch einen 2:0-Sieg bei Coritiba FC den vorzeitigen Wiederaufstieg in die erste brasilianische Liga perfekt gemacht. Damit gelingt dem Klub, bei dem unter anderem Pelé und Neymar zu Weltstars reifen, nur ein Jahr nach dem ersten Abstieg der Vereinsgeschichte die Rückkehr in die brasilianische Serie A. Santos kann zwei Spieltage vor Saisonende nicht mehr von den vier Aufstiegsplätzen verdrängt werden. Am Sonntag steigt für die „Santistas“, die Fans des Vereins, dann beim letzten Heimspiel der Saison die große Party.

## DOSB

Der Deutsche Olympische Sportbund hat schwere Fehler beim Vergabeprozess der World Games 2029 nach Karlsruhe eingeräumt und den Bericht der DOSB-Ethikkommission publik gemacht. „Es ist unstrittig, dass es dem Verfahren leider in erheblichem Umfang an der notwendigen Professionalität gemangelt hat“, teilte der DOSB mit. Karlsruhe hatte sich bei der Vergabe gegen Hannover durchgesetzt. Dabei kam es jedoch zu einigen Ungereimtheiten. Wie von der Ethikkommission gefordert, entschuldigte sich der DOSB dafür.

## STENOGRAMM

**Bahnrad:** Der frühere Weltmeister Michael Hüber ist tot. Der 65-Jährige starb am Dienstag in Chemnitz „plötzlich und unerwartet“, wie der Bund Deutscher Radfahrer mitteilte. Obwohl Hüber eine Olympia-Teilnahme in seiner Karriere verwehrt blieb, zählte der Sprinter in den 1990er Jahren zu den erfolgreichsten Bahnfahrern der Welt. Der Sachse feierte drei WM-Titel im Keirin, zwei im Sprint und einen im Teamsprint.



Bahnrad-Star Michael Hüber ist gestorben. Foto: dpa

**FC Bayern München:** Der Fußball-Bundesligist hat den Vertrag mit Vorstandschef Jan-Christian Dreesen bis zum 30. Juni 2027 verlängert.

**Fußball:** Der ecuadorianische Nationalspieler Marco Angulo ist nach einem Autounfall im Alter von 22 Jahren nun gestorben. Angulo hatte nach dem Unfall in Quito 35 Tage lang im Krankenhaus gelegen.

**Fußball:** Wenige Tage nach gewaltsamen Zusammenstößen von propalästinensischen Demonstranten und israelischen Fans in Amsterdam hat die Europäische Fußball-Union das nächste Auswärtsspiel von

Maccabi Tel Aviv in der Europa League auf neutralen Boden verlegt. Das Duell gegen Besiktas Istanbul findet im ungarischen Debrecen ohne Zuschauer statt.

**American Football:** Berlin bewirbt sich um die Austragung mehrerer Spiele der Football-Liga NFL ab 2025.

**Formel 1:** Der Deutsche Niels Wittich ist nicht mehr Rennleiter der Formel 1. Wittich wolle sich „neuen Möglichkeiten“ zuwenden, teilte der Motorsport-Weltverband FIA mit. Was der gebürtige Hesse künftig macht, wurde nicht bekannt.

## Ein Stück Sportgeschichte

Vor 30 Jahren holt Michael Schumacher seinen ersten WM-Titel / Beginn eines Formel-1-Booms

Von Jens Marx

BERLIN. Es ist an diesem Mittwoch genau 30 Jahre her: Michael Schumacher rumpelt mit seinem Benetton-Ford über den Rasen, das rechte Vorderrad berührt die Mauer. Der damals 25-Jährige steuert den Formel-1-Wagen trotz verbogener Aufhängung zurück auf den Asphalt. Von hinten kommt Damon Hill. „Wenn du in das letzte Rennen gehst mit einem Punkt Rückstand auf Michael, bringt dich das in die Situation, alles verlieren zu können“, sagt der Brite - nachdem er alles verloren und Michael Schumacher alles gewonnen hat. Beim Versuch, sich innen am Benetton vorbeizudrücken, hält der Deutsche gegen den Briten im Williams voll dagegen. Schumachers rechtes Hinterrad und Hills linkes Vorderrad berühren sich, der Benetton hebt seitlich ab und fährt Augenblicke nur auf zwei Rädern, die rechte Seite hoch in der Luft. Er kracht wieder auf den Boden und endet in den Reifenstapeln. Das Aus für Schumacher. Hill bringt seinen Williams bis an die Box, weiter geht es auch nicht. Die Radaufhängung ist kaputt. Schumacher, zwischen Zuschauern und Absperrzaun, bekommt die Nachricht von einem Streckenposten ins Ohr geflüstert. „Ich wusste überhaupt nichts mehr, ich wusste nicht, ob ich mich freuen sollte, in mir waren sämtliche Gefühle total vermischt“, sagt Schumacher später. „Es war schrecklich da draußen, aber es war unbeschreiblich, als es dann endlich feststand.“ In der Tagesschau am Abend verliert der Sprecher: „Michael Schumacher ist der erste deutsche Weltmeister der Formel 1.“

Im Land der Autobauer löste Schumacher eine Formel-1-Hysterie aus mit vollen Rängen auf deutschen Kursen, phasenweise zwei Heim-Grand-Prix und Top-Einschaltquoten im TV. „Nichts in der deutschen Motorsportwelt und teilweise in der gesamten deutschen automobilen Welt war nach Michaels erstem Formel-1-Weltmeisterschafts-Titelgewinn wie zuvor“, erinnert sich der ehemalige Mercedes-Motorsportchef Norbert Haug.

Schumachers Showdown beim ersten WM-Titel steht aber auch beispielhaft für die Karriere des am Ende siebenmaligen Champions: knallhart, kompromisslos, kontrovers. Der



Michael Schumacher jubelt als Benetton-Ford-Pilot nach seinem ersten WM-Gewinn in der Formel 1 auf den Schultern von Team-Manager Flavio Briatore (rechts) und Rennleiter Tom Walkinshaw. Foto: dpa

Brite Lewis Hamilton, wie Schumacher siebenmaliger Titelträger, schrieb im neuen Bildband „Weltmeisterwagen Michael Schumacher“: „In unserem Sport gehört Michael zu den Legenden. Wenn man mit der Liebe zum Motorsport aufwächst, schaut man immer zu bestimmten Personen auf, und zweifellos war Michael ein absolutes Vorbild für jeden jungen Fahrer. Seine Geschwindigkeit, seine Arbeitsmoral, seine Entschlossenheit und Konstanz - die Dauer seiner Karriere und seine Spitzenleistungen kann man nur bewundern“, schreibt Hamilton. Nach der Saison 2012 löste er Schumacher bei Mercedes ab, im kommenden Jahr wird er - wie einst Schumacher,

der sich seit seinem Ski-Unfall Ende 2013 mit dem dabei erlittenen schweren Schädel-Hirn-Trauma nicht mehr in der Öffentlichkeit zeigt - für Ferrari fahren.

Auf der Rennstrecke kannte Schumacher keine Gnade. Sein Kampf mit Hill 1994 zählt zu den legendären Duellen der Formel-1-Historie. Auch wegen des Aufbegehrens eines Privatteams gegen die großen Rennställe. „Benetton war ein T-Shirt-Hersteller“, erzählte einmal der damalige Teamchef Flavio Briatore. Für Formel-1-Geschäftsführer Bernie Ecclestone und den damaligen Automobil-Weltverbandspräsidenten Max Mosley sei es eine Katastrophe gewesen, dass Benetton gewinnt, so

der Italiener. Benettos Gegner trugen schließlich Namen wie Williams, McLaren oder Ferrari. Im Klassement der Saison

1994 hat Schumacher am Ende 92, Hill 91 Punkte. Und das, obwohl er am Rande eines Rücktritts gestanden hatte. Zu sehr hatte ihn der Unfall-Tod von Ayrton Senna und der ebenfalls tödliche Unfall des Österreichers Roland Ratzenberger am unbarmherzigen Rennwochenende von Imola 1994 mitgenommen. „Ich habe mich sehr intensiv mit dem Tod auseinandergesetzt und mich gefragt, was mir die Formel 1 und der Rennsport noch bedeuten können“, sagte Schumacher, der das Rennen damals in Imola gewonnen hatte.

## „Das werden wir nicht akzeptieren“

Nach Pyro-Vorfall in Zweite Bundesliga: Fanprojektmitarbeiterin kämpft gegen Urteil

KARLSRUHE (dpa). Sophia Gerschel, die inzwischen so ziemlich jeder großen Fanszene im deutschen Fußball ein Begriff ist, wirkt aufgeräumt. „Das Verfahren überdeckt alles“, sagt die Fanprojektmitarbeiterin, auch ihre äußere Ruhe, „das ist eine emotionale, komplette Achterbahn.“

Zusammen mit ihren beiden Kollegen ist Gerschel Ende Oktober vom Amtsgericht zu einer Geldstrafe im mittleren vierstelligen Bereich verurteilt worden. Nach einem Pyro-Vorfall mit elf Verletzten beim Zweitligaspiel des Karlsruher SC gegen den FC St. Pauli im November 2022 hatten sich die drei Sozialarbeiter geweiht, in der Aufarbeitung als Zeugen auszusagen. Aber ein Zeugnisverweigerungsrecht gibt es in der Sozialen Arbeit nur in wenigen Ausnahmefällen. Jetzt kämpft Gerschel um eine Ausweitung dieses Rechts.

Sie will ihre Arbeit schützen, nicht die Täter, argumentiert Gerschel. Und diese werde nun mal gestört, wenn sie potenziell sensible Inhalte aus vertraulichen Gesprächen publik mache. „Grundsätzlich ist für uns klar, dass wir nicht verurteilt werden dürfen, dass wir unsere Arbeit machen.“ Sie wird Berufung einlegen, denn: „Das werden wir nicht akzeptieren.“

Der Fall sorgt auch über das Karlsruher Fanprojekt hinaus für Trotz und Bedenken. Es stellen sich prinzipielle Fragen: Wie sehr dürfen Ermittlungsverfahren zulasten von Vertrauen und Vertraulichkeit gehen? Wie wichtig sind dem Staat präventive Maßnahmen? Und wie

geht es weiter für die deutschlandweit 68 Fanprojekte vor dem Hintergrund des Karlsruher Urteils?

In den Fanprojekten herrscht Verunsicherung. „Durch das fehlende Zeugnisverweigerungsrecht herrscht eine Unsicherheit. Es gibt vereinzelt Fälle, wo Leute ihre Arbeit deshalb verlassen haben“, sagt Michael Gabriel, Leiter der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS).

Daniel Melchion, Vorsitzender des Stadtjugendausschusses in Karlsruhe, sieht ein ähnliches Problem: „Wir bewegen uns in einem Feld, auf dem wir einen krassen Personalmangel haben. Und da wird es kein Träger schaffen,

Personal zu finden, wenn der rechtliche Rahmen nicht klar ist; wenn ich befürchten muss, dass ich unverschuldet in so eine Situation komme.“

Gerschels Job besteht im Wesentlichen darin, Fußballfans zu begleiten, die außerhalb des Stadions vielleicht nicht immer ganz so gut zurecht kommen. Schwerere Fälle inbegriffen. Sie berät, hört zu, zeigt Perspektiven auf. „Wir sind diejenigen, mit denen noch gesprochen wird. Fußballfans sprechen in den wenigsten Fällen mit der Polizei. Als Fanprojekt haben wir den Zugang, können übersetzen, vermitteln“, erklärt Gerschel. Deshalb ihr Einsatz ums Zeugnisverweigerungsrecht: „Es muss politisch deutlich gemacht werden, welche Bedeutung soziale Arbeit hat. Und dann muss diese auch geschützt werden.“ Sie fordert: „Der rechtliche Rahmen muss sich ändern.“

## Zverev strebt nach mehr

TURIN (dpa). Als Alexander Zverev auf dem Tennisplatz noch einmal an seiner Vorhand und seinem Rhythmus schufte, sammelten auf den Tribünen Arbeitskräfte bereits den Müll auf. Den ersten Sieg bei den ATP Finals hatte der deutsche Hoffnungsträger zuvor überzeugend eingetütet, da zog es ihn am sehr späten Abend noch einmal zurück auf den Platz.

Dass Zverev nach einem Match trainiert, ist nicht ungewöhnlich. Dass er es aber auch am Ende einer von gesundheitlichen Problemen geprägten, kräftezehrenden Saison und mit der Sehnsucht nach dem Malediven-Urlaub nicht sein lässt, unterstreicht seine Ambitionen. So deutete er nach dem gelungenen Auftakt zumindest an, dass er sich mehr wünscht, als das, was er bisher erreicht hat. Boris Becker hatte zuvor Italiens Tennisstar Jannik Sinner als Nummer eins der Welt zum Jahresende ausgezeichnet. Darauf angesprochen, antwortete Zverev: „Wir werden sehen, wer die Trophäe nächstes Jahr erhalten wird.“

Seinen angestrebten Weg zu einem versöhnlichen Jahresabschluss begann der Weltranglisten-Zweite mit einem souveränen 6:4, 6:4 gegen den Russen Andrej Rubljow. Ein perfektes Match sei das noch nicht gewesen, sagte Zverev. Er hoffe, sich im zweiten Gruppenspiel gegen den Norweger Casper Ruud zu steigern. Mit einem Erfolg am Mittwoch (20.30 Uhr/Sky) wäre sein Halbfinaleinzug womöglich bereits sicher.

## Musiala sieht gute WM-Perspektive

FRANKFURT (dpa). Für Jamal Musiala hat die deutsche Fußball-Nationalmannschaft trotz der letzten Turnierenttäuschungen gute Chancen auf eine erfolgreiche WM 2026. „Wir als Mannschaft fühlen positiv. Auch wenn die EM nicht perfekt gelaufen ist, sehen wir, was für Möglichkeiten da sind“, sagte der Offensivspieler des FC Bayern München bei der DFB-Pressekonzferenz in Frankfurt. Für die Auswahl von Bundestrainer Julian Nagelsmann stehen am Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Bosnien-Herzegowina und am folgenden Dienstag (20.45 Uhr/ZDF) in Ungarn die letzten beiden Gruppenspiele in der Nations League an. Der Einzug ins Viertelfinale des Uefa-Wettbewerbs ist schon gesichert. Auf Musiala ruhen angesichts seiner Topform große Hoffnungen.

Für den vom FC Bayern an den 1. FC Heidenheim ausgeliehenen Paul Wanner hat Musiala bei der Entscheidung, ob dieser für Deutschland oder Österreich spielen soll einen Rat. Nämlich: sich nicht drängen lassen. „Ich glaube, für Paul ist es wichtig, sich seine Zeit zu nehmen und nicht zu viel zu schauen, was die Medien sagen“, sagte Musiala. Wanner hatte eine Einladung Nagelsmanns für die bevorstehenden Spiele abgelehnt, da er noch nicht wisse, für welches Nationalteam er spielen will. „Wir würden ihn gerne hier haben“, sagte Musiala. Er selbst hatte sich für eine Karriere im DFB-Trikot und damit gegen die englische Auswahl entschieden.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

Frauen-Bundesliga  
SGS Essen - RB Leipzig 0:0

## TV-TIPP

20.00, Sport1: Grand Slam of Darts in Wolverhampton.  
20.00, Eurosport: Powerlifting, WM (Equipment) in Reykjavik.

## Kindernachricht des Tages

## Im Rätselraum der Polizei



Foto: dpa

In der Stadt Nürnberg gibt es jetzt einen ganz besonderen Escape Room (gesprochen: esskäip ruum). Er wurde mithilfe der Polizei eingerichtet. Schulklassen werden darin zu echten Ermittlern: Maxi ist verschwunden und gemeinsam soll die Gruppe herausfinden, was Kriminelle im Internet damit zu tun haben. Die Rätsel zu lösen macht nicht nur Spaß, die Schülerinnen und Schüler lernen dabei auch viel über die Gefahren, die im Internet lauern. Am Ende können die Klassen sogar noch mit echten Polizisten über dieses Thema sprechen. (ef)



## KURZ NOTIERT

## Achtklässler nicht fit am PC

**BERLIN** (dpa). Trotz eines zunehmend digital geprägten Alltags durch Smartphones und Tablets gibt es einer Studie zufolge immer mehr Jugendliche, die nur sehr schlecht mit Computern umgehen können. 41 Prozent der Achtklässler verfügen demnach nur über sehr „rudimentäre (...) Fähigkeiten im kompetenten Umgang“ damit, wie es in der von der Universität Paderborn veröffentlichten internationalen Vergleichsstudie ICILS 2023 heißt. Dies ist nach Ansicht der Autoren ein besorgniserregend hoher Anteil und ein deutlicher Anstieg im Vergleich zur letzten Studie von 2018.

## Tödliche Messerstiche

**GÖPPINGEN** (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod eines Mannes in Göppingen am Montagabend sind der mutmaßliche Täter und eine Frau festgenommen worden. Nach Angaben des Innenministeriums wird ein 33 Jahre alter Mann aus Vietnam verdächtigt, die Tat begangen zu haben. „Die Ermittlungen stehen am Anfang“, sagte er weiter. Das Opfer sei noch nicht eindeutig identifiziert, auch sei bislang nicht abschließend klar, in welcher Beziehung die beiden Männer und die Frau zueinander standen.

## Ahrbahnbrücke eingesetzt

**BAD NEUENAUHR-AHRWEILER** (dpa). Mehr als drei Jahre nach der tödlichen Flutkatastrophe hat die Deutsche Bahn auf dem damals völlig zerstörten Abschnitt der Ahrstrecke die erste neue Brücke eingesetzt. Die eingeschobene Eisenbahnbrücke „Mariental 2“ bei Bad Neuenahr-Ahrweiler ist die erste der 13 geplanten neuen Brücken über der Ahr. Im Zuge des Wiederaufbaus wird die Strecke elektrifiziert. Es laufen die Arbeiten an fünf Tunneln, die dafür vorbereitet werden.

Ein Balanceakt: Die jungen Frauen trainieren das Laufen in High Heels. Foto: dpa



## Bootcamp statt Luxus

Miss Deutschland aus Frankfurt lernt in einem Fitnessstudio auf den Philippinen das richtige Laufen für ihren nächsten Auftritt

Von Girlie Linao und Carola Frentzen

**MANILA.** Auf Schuhen mit 17 Zentimetern Absatz und Plateausohle zu laufen, will gelernt sein. Celina Weil steht mit vier anderen jungen Frauen vor einer Spiegelwand und balanciert in ihren Mega-High-Heels abwechselnd auf einem Bein. Noch kommt die 23-Jährige dabei gelegentlich ins Straucheln, aber die amtierende Miss Deutschland hat ihr Training in einer der weltweit renommiertesten Schulen für Schönheitsköniginnen in der philippinischen Hauptstadt Manila auch gerade erst begonnen.

Misswahlen als Sprungbrett

„Ich will hier vor allem meinen Walk perfektionieren“, sagt Weil, die aus dem hessischen Rockenberg kommt. Denn ab dem 20. November tritt die junge Frau bei der Wahl zur Miss Intercontinental an. Wer denkt, das Training

für einen Schönheitswettbewerb sei etwas für Prinzesschen, der irrt. Vielmehr gleicht das Programm einem Bootcamp. Geübt wird in einem schmucklosen Nebenraum eines Fitnessstudios. „Ich arbeite schon seit 30 Jahren als Mentor für Schönheitswettbewerbe“, erzählt Flores, der den Miss-Nachwuchs gemeinsam mit zwei Assistenten coacht. „Wir Filipinos sind als total verrückte Fans weltbekannt: Wir flippen förmlich aus, wenn es um unsere „Queens“ geht.“ Seine Schützlinge lernen nicht nur die

„Pasarela“, also den Gang auf dem Laufsteg auf schwindelerregend hohen Stöckeln, sondern es geht auch um Persönlichkeitsentwicklung, Ausdruck und Kommunikation. Gleichzeitig gehe es um Anmut, Intellekt und Präsenz.

Jedes Kind kennt hier die Namen der Siegerinnen, die bei ihrer Heimkehr gefeiert werden wie die deutsche Fußball-Nationalelf nach einem WM-Sieg. Die meisten avancieren schon bald zu erfolgreichen Schauspielerinnen und bekleiden öffentliche Ämter.

„Hier wird die klassische Weiblichkeit noch viel mehr zelebriert, und das Publikum ist bei Misswahlen immer völlig hingerissen – das ist ganz anders als in Deutschland“, sagt auch Celina Weil, die erst im vergangenen

Jahr auf der Düsseldorfer Kö-nigsallee „entdeckt“ wurde und in diesem Jahr gleich in Wernigerode als Miss Deutschland durchstartete. Eigentlich studiert sie Wirtschaftswissenschaften an der Frankfurter Goethe-Universität. Die junge Deutsche ist

zieltrebig: Ihr Studium will sie auf jeden Fall beenden, gleichzeitig aber ihre Modelkarriere vorantreiben. Und wie gefällt ihr das Camp? „Die Stimmung ist genau richtig: Es ist sehr professionell und manchmal auch ein bisschen streng, aber sonst lernt man ja auch nichts“, sagt sie und fügt hinzu: „Man ist aber auch immer auf Augenhöhe mit den Trainern, und es macht riesigen Spaß.“

Im Camp sind noch vier andere junge Frauen aus Puerto Rico, den USA und den Philippinen. Weitere „Misses“ aus den Niederlanden, Wales, Nigeria wurden in den nächsten Tagen erwartet. Gibt es da keine Konkurrenzdenken? „Nein, wir verstehen uns super und lachen viel“, sagt Weil. „Klar, Rivalität gibt es bei Miss-Wahlen natürlich auch, aber damit tut man sich keinen Gefallen.“

Aber was braucht es letztlich, um Krönchen und Schärpe abzustauben, Herr Flores? „Ein perfekter Körper, gute Haut und so weiter sind die

Grundvoraussetzungen. Aber was es am Ende ausmacht, sind die Persönlichkeit und die Entschlossenheit, wirklich hart an sich zu arbeiten.“ Zudem gebe es bei den Wettbewerben viel Druck, dem man erst einmal standhalten müsse. „Hier kommen die Mentoren ins Spiel. Schönheits-Contests sind ein Psychospiel – und für dieses muss eine Strategie entwickelt werden“, sagt Flores.

High Heels spielen wichtige Rolle

Und was hat es mit den brutal hohen Heels auf sich? Die Teilnehmerinnen wirkten dadurch größer, würden optisch gestreckt, erklärt er. „High Heels sind wirklich die besten Freundinnen der Frauen bei solchen Wettbewerben.“ Auch Celina Weil hat sich bereits Mammut-Plateaus in Manila gekauft und fügt lachend hinzu: „Zwei Mal bin ich schon hingefallen – aber ich werde jeden Tag besser. Es ist einfach Übungssache.“



Celina Weil Foto: dpa

## Industrie soll Milliarden für Prävention zahlen

Acht Millionen Suchtkranke: Initiative fordern Hersteller und Händler von Tabak und Alkohol zu mehr Verantwortung auf

**HAMM** (dpa). Angesichts von acht Millionen Suchtkranken und volkswirtschaftlichen Kosten in Milliardenhöhe durch die Folgen von Alkohol- und Tabakkonsum fordert die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) eine Abgabe von Herstellern und Handel. „Trotz der extremen gesellschaftlichen Kosten, die aus dem Abhängigkeits- und Schädigungspotenzial von alkoholischen Getränken und Tabakerzeugnissen erwachsen, werden Hersteller und Händler nicht

an den enormen Kosten beteiligt, die durch den Gebrauch ihrer Produkte entstehen“, kritisiert die DHS.

Zum anstehenden bundesweiten Aktionstag Suchtberatung am Donnerstag, 14. November, verlangte die DHS eine zweckgebundene Abgabe auf alle legalen Suchtmittel und auch auf Glücksspielangebote. Die Abgabe solle uneingeschränkt für Vorbeugung, Beratung, Behandlung und Erforschung von Abhängigkeits-erkrankungen bereitgestellt

werden. „Die Abgabe sollte in erster Linie von den Herstellern – bei Glücksspiel von Anbietern – entrichtet werden und zwar entsprechend der verkauften Einheiten, abgesetzten Mengen, durchgeführten Angeboten“, sagte DHS-Geschäftsführerin Christina Rummel der dpa. „Es wäre natürlich zu erwarten, dass die Kosten der Produkte an die Verbraucher weitergegeben werden. Die Preiserhöhungen könnten dann wiederum eine verhältnispräventive Wirkung

entfalten, die mit wissenschaftlicher Evidenz nachgewiesen ist.“ Die Abgabe solle ausdrücklich nicht in den allgemeinen Bundeshaushalt fließen. „Die Höhe der Abgabe haben wir bislang nicht definiert, da sehen wir auch die Politik in der Pflicht.“

Viele Suchtberatungsstellen können ihre Angebote wegen enormer finanzieller Probleme kaum noch aufrechterhalten, betonte Co-Geschäftsführer Peter Raiser in einer Mitteilung. Bundesweit seien acht Millio-

nen Menschen suchtkrank, auch deren Angehörige benötigten häufig Beratung und Hilfe. Eine Abgabe könne Beratungsstellen finanziell unterstützen, hieß es. Schließungen von Suchtberatungsstellen seien in mehrfacher Hinsicht dramatisch. Auch der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Bliener mahnte laut Mitteilung, man müsse über neue Wege der Finanzierung nachdenken. „Ein Weiterso geht einfach nicht“, zitierte die DHS den Schirmherrn des Aktionstags.

## LEUTE HEUTE

## Nachwuchs

Schauspielerin **Megan Fox** ist nach einer Fehlgeburt erneut schwanger. Die 38-Jährige teilte auf Instagram ein Foto von einem positiven Schwangerschaftstest. Dazu schrieb sie die Worte: „Nichts ist jemals wirklich verloren. Willkommen zurück.“ Auf einem weiteren Bild ist Megan Fox nackt zu sehen, übergossen mit schwarzer Farbe, mit einer Hand hält sie ihren Bauch.



Megan Fox

Fotos: dpa

## Naschkatze

**Elton John** muss sich beim Essen zusammenreißen. „Ich mag alle möglichen Dinge, die nicht gut für mich sind“, sagte der 77-Jährige britische Musiker in einem Podcast. Dazu gehörten zum Beispiel frittiertes Hähnchen, Donuts oder Eiscreme. Seine letzte Mahlzeit würde nur aus Süßigkeiten bestehen, weil er die derzeit aufgrund seines Blutzuckerspiegels nicht essen könne.



Elton John

## Nachdenklich

Schauspieler **Christian Kohlund** hat zwei Enkelkinder, aber ein Bilderbuch-Opa ist er nach eigener Einschätzung nicht. „Ich könnte sicher besser werden als Opa“, räumt der 74-jährige Schweizer ein. Er steht ständig vor der Kamera, unter anderem für neue Folgen der Serie „Der Zürich-Krimi“. Sie läuft seit 2016, und für die Dreharbeiten ist er oft wochenlang unterwegs.



Christian Kohlund

## Auto rast in Menschenmenge – 35 Tote

**PEKING** (dpa). In der südchinesischen Stadt Zhuhai ist ein Autofahrer in eine Menschenmenge gerast und hat dabei 35 Menschen getötet. 43 Menschen wurden verletzt, wie die lokalen Sicherheitsbehörden mitteilten. Bei dem Angriff, der sich bereits am Montagabend ereignete, habe ein 62-jähriger Mann absichtlich mit einem kleinen Geländewagen das Tor eines städtischen Sportzentrums durchbrochen und Menschen erfasst, die dort trainierten. Auf der Flucht sei der Mann umgehend von der Polizei gefasst worden. Er habe sich jedoch mit einem Messer selbst schwere Verletzungen zugefügt und sei ins Koma gefallen, so die Sicherheitsbehörden. Derzeit könne er nicht befragt werden. Vorläufige Untersuchungen hätten ergeben, dass der Fahrer unglücklich über die Vermögensaufteilung nach seiner Scheidung gewesen sei, was ihn zu der Tat getrieben habe. Chinas Präsident Xi Jinping äußerte sich bestürzt. „Wir müssen den Mörder gemäß dem Gesetz streng bestrafen.“ Unmittelbar nach dem Vorfall am Montag hieß es in den staatlichen Medien zunächst, dass eine Reihe von Menschen verletzt worden sei.

## Weitere Unwetter bedrohen Spanien



In Valencia kämpfen Helfer mit Hochwasser. Da soll schon neuer Regen kommen. Foto: dpa

**MADRID** (dpa). Zwei Wochen nach dem Jahrhundert-Unwetter mit mehr als 220 Toten werden in Spanien weiterhin rund zwei Dutzend mutmaßliche Opfer gesucht. Die Behörden der am schlimmsten betroffenen Region Valencia im Osten des Landes reduzierten die Zahl der Vermissten in der jüngsten Mitteilung auf 23. Vor allem im Meer und in Feuchtgebieten wird derzeit mit Schiffen und Drohnen nach eventuell dorthin gespülten Opfern gesucht. Das Gebiet wird nun zu allem Übel von neuen Unwettern bedroht. Für Teile von Valencia, aber auch für die Balearen mit der Ferieninsel Mallorca sowie für Teile von Galicien, Katalonien und Andalusien gab der Wetterdienst von Dienstag bis Donnerstag die dritt- sowie vereinzelt auch die zweithöchste Warnstufe aus.



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1907: Erster bemannter Hubschrauberflug der Welt

Am 13. November 1907 gelingt dem französischen Ingenieur Paul Cornu mit seinem „fliegenden Fahrrad“ der weltweit erste bemannte Hubschrauberflug. Das selbst gebaute Gerät funktioniert mittels Tretkraft und einem V8-Ottomotor, der die Drehflügel antreibt. Der Helikopter schafft so eine Flugzeit von 20 Sekunden in 30 Zentimetern Höhe. Weil sich das Gefährt nicht steuern lässt, verfolgt Paul Cornu die Entwicklung seiner Erfindung nicht weiter. Den ersten gebrauchsfähigen Hubschrauber entwickelt 1936 der deutsche Konstrukteur Henrich Focke.

### 1918: Sachsens König Friedrich August III. dankt ab

Am 13. November 1918 dankt Friedrich August III. ab. Der König verzichtet auf seinen Thron, als die Novemberrevolution Sachsen erreicht. „Macht doch Eiern Dreck alleine“, soll der Monarch noch gesagt haben. Belegt ist dieser Ausspruch aber nicht. Friedrich August verlässt seine Residenz in Dresden und zieht in das Schloss Sibiylortort in Schlesien. Mit seiner Abdankung endet die über 800 Jahre währende Herrschaft der wettinischen Fürsten. 1932 stirbt der letzte König von Sachsen an den Folgen eines Gehirnschlags.

### 1960: Erstes deutsches Kernkraftwerk geht in Betrieb

Am 13. November 1960 nimmt der erste deutsche Kernreaktor in Kahl am Main in Unterfranken den Betrieb auf: das Versuchsatomkraftwerk Kahl (VAK). Am 17. Juni 1961 speist das VAK erstmals Atomstrom ins öffentliche Versorgungsnetz. 1985 wird das Kraftwerk nach 25 Einsatzjahren stillgelegt. Der Abbau der Anlage dauert länger als sein Betrieb und kostet mit 150 Millionen Euro mehr als sein Aufbau. Der Rückbau ist erst im Jahr 2008 abgeschlossen. In der DDR geht das erste Kernkraftwerk 1966 in Rheinsberg bei Potsdam ans Netz.

### 1989: Mielke hält kuriose Rede vor DDR-Volkskammer

Am 13. November 1989 hält der ehemalige Minister für Staatssicherheit der DDR, Erich Mielke, vier Tage nach der Maueröffnung seine erste und letzte Rede vor der DDR-Volkskammer. Die Sitzung wird live im Fernsehen übertragen. Für seine Rede erntet Mielke höhnisches Gelächter, insbesondere wegen eines Satzes: Ich liebe, ich liebe doch alle, alle Menschen. Ich liebe doch - ich setze mich doch dafür ein! 42 Jahre lang steht Mielke an der Spitze der Stasi - bis zum Rücktritt der Willi-Stoph-Regierung am 7. November des gleichen Jahres sind ihm knapp 300.000 offizielle und inoffizielle Mitarbeitende unterstellt. Der Überwachungsapparat der

Stasi, der alle Lebensbereiche der DDR-Bürgerinnen und -Bürger durchdringt, wird unter seiner Führung ausgebaut. Am 10. Februar 1992 beginnt der Prozess gegen den ehemaligen Stasi-Chef. Mielke wird wegen Rechtsbeugung und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt. Verurteilt wird er jedoch nicht wegen seiner Taten als Oberhaupt der MfS, sondern für den Mord an zwei Polizisten im Jahr 1931.

### 1989: Hans Modrow wird DDR-Regierungschef

Am 13. November 1989 wählt die Volkskammer Hans Modrow mit nur einer Gegenstimme zum Vorsitzenden des Ministerrates. Sein Vorgänger Willi Stoph, der Ministerrat und das SED-Politbüro waren wenige Tage zuvor unter dem Druck der andauernden Massenproteste zurückgetreten. Modrows Regierung gilt als Übergangsregierung. Am 12. April 1990 löst ihn der erste demokratisch gewählte und letzte Ministerpräsident der DDR, Lothar de Maizière, ab.

Modrow setzte sich zunächst für eine demokratisch legitimierte DDR-Regierung und gegen eine mögliche Vereinigung der deutschen Staaten ein. Bei einem Treffen mit Helmut Kohl in Dresden im Dezember 1989 einigten sich die Regierungschefs auf eine Konföderation zwischen der DDR und der Bundesrepublik. Nach einem Besuch beim Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU), Michail Gorbatschow, in Moskau bekannte sich Modrow im Januar 1990 schließlich doch zur Deutschen Einheit. Die Verhandlungen übernahm sein Nachfolger Lothar de Maizière. Im Dezember 1989 planen Bundeskanzler Helmut Kohl und Ministerpräsident der DDR, Hans Modrow, eine „Vertragsgemeinschaft“ der beiden deutschen Staaten.

### 2021: UN-Klimagipfel in Glasgow veröffentlicht Abschlussbericht

Am 13. November 2021 wird die Abschlusserklärung der UN-Klimakonferenz veröffentlicht. Diese tagte zwei Wochen lang im schottischen Glasgow. Die rund 200 teilnehmenden Staaten einigen sich in diesem Abschlussbericht unter anderem auf den Kohleausstieg sowie eine Verbesserung der Klimaschutzmaßnahmen. Ebenso wird ärmeren Ländern finanzielle Hilfe zugesichert, um die Anpassung an den Klimawandel zu bewältigen.

Der Abschluss der Weltklimakonferenz war eigentlich für den 12. November geplant. Da die formulierten Ziele jedoch nicht von allen Staaten akzeptiert wurden, müssen die Verhandlungen um einen Tag verlängert werden. So wird einen Tag später eine neue Abschlusserklärung veröffentlicht - die Anforderung, den Ausstieg aus der Kohle zu beschleunigen, ist darin nur noch in abgeschwächter Form enthalten.

Repair Café diesen Monat nochmals am  
Donnerstag, 14. November

**SCHIFFERSTADT.** Am kommenden Donnerstag ist es wieder von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr soweit. Das Repair Café öffnet seine Türen. Es wird getüftelt und repariert. Treffpunkt ist im Jugendtreff, Neustückweg 1. Am Samstag, 16. November ist das „Repair Café“ allerdings nicht geöffnet, wie die Stadtverwaltung fälschlicherweise in ihrer Pressemitteilung in unserer Montagsausgabe mitteilte. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung.

# Allerheiligen: Die Bergpredigt, das Kreuz und ...

**HOCHFEST** Die Gemeinsamkeit aller Heiligen besteht darin, dass ihr Lebenslauf nicht gradlinig verlaufen ist, weil fast alle vieles durchlitten haben



Gräbersegnung am Nachmittag auf dem Waldfriedhof.

Foto: ise

Von Inge Schade

**SCHIFFERSTADT.** Am 1. November wurde in der Pfarrei Heilige Edith Stein das Hochfest „Allerheiligen“ gefeiert, einen Tag zuvor in der Vorabendmesse in Herz Jesu mit Pfarrer Stefan Mühl. „Die Gemeinsamkeit aller Heiligen besteht darin, dass ihr Lebenslauf bis nicht gradlinig verlaufen ist, weil fast alle vieles durchlitten haben, so wie auch unsere Patronin Edith Stein“, meinte Pfarrer Albrecht Effler zu Beginn des Gottesdienstes in St. Laurentius.

Vielleicht nicht so einschneidend, aber ähnliche Krisen gäbe es auch bei den Menschen. Dies mache die Heiligen sympathisch, denn sie hätten ebenfalls menschliche Schwächen, Ängste, Wünsche und Sehnsüchte gehabt. In seiner Predigt ging er auf die Seligpreisungen ein, die durch Jesus in der Bergpredigt gesprochen wurden (aus dem Matthäus-Evangelium).

Diese seien oftmals als unrealistisch angesehen worden. So habe Martin Luther gesagt, dass man mit der Bergpredigt nicht regieren könne, Karl Marx habe behauptet, sie sei nicht anwendbar für gewaltsam revolutionäre Ver-

änderungen, für Otto von Bismarck habe sich damit keine Staatsmacht revolutionieren können und bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil sei dies für manche Weltchristen, die in einem Arbeitsverhältnis stünden, keine Option gewesen.

„Die Heiligen sind Menschen, die beispielhaft etwas aus der Bergpredigt und ihrer Seligpreisungen verwirklicht haben, auch wenn es nach hartem Ringen war. Das ist eine Perspektive für unser gelingendes Leben, aber wir müssen daran weiterbauen, denn das ist das Entscheidende, wozu wir alle eingeladen sind“, hob er hervor.

Wortgottesdienst und Gräbersegnung auf dem Waldfriedhof Nach einem vorausgegangenem Familiengottesdienst mit Pastoralreferent Heinrich Schmith gedachten Pfarrer Stefan Mühl, Pfarrer Albrecht Effler, Pastoralreferent Heinrich Schmith und Pastoralassistentin Vanessa Großnick in einem Wortgottesdienst in der Friedhofshalle am Waldfriedhof nachmittags besonders ihrer im letzten Jahr verstorbenen 107 Pfarreimitglieder, dem sich eine Gräbersegnung anschloss.

Pfarrer Stefan Mühl nahm in seiner Ansprache das Kreuz

in den Blick, das bei aller Vielfalt der Grabgestaltung noch immer eins der häufigsten Motive auf dem Friedhof und auf den Grabsteinen sei. „Für mich ist es ein Zeichen, dass das Grab nicht das Letzte und Endgültige ist, das von einem Menschen bleibt,“ so der Pfarrer.

Deshalb hob er auch die schlichte Zeichenhaftigkeit des Kreuzes hervor: zwei Balken, die miteinander verbunden sind. „Der eine Balken führt senkrecht von unten nach oben. Nach unten zur Erde, von der wir stammen und in die wir zurückkehren. Wir gehören zur Erde, sind irdisch natürlich.“

Wenn wir gestorben sind, kehrt unser Körper zurück in den Kreislauf der Natur, den Kreislauf von Vergehen und Werden, Absterben und Neu erblühen“, führte er aus. Das Kreuz weise auch nach oben, in Richtung Himmel, dorthin, wo man Gott vermute, auch wenn man wisse, dass Gott außerhalb der räumlichen Vorstellungen sei.

Der Blick nach oben, über das Irdische hinaus, er sei den Menschen mitgegeben. Das Kreuz verbinde Erde und Himmel, Irdisches und Göttliches. „Das Kreuz über dem Grab sagt uns: Der Mensch kehrt zur Erde zurück, aber

er hört nicht auf, sich nach dem Himmel auszustrecken. Der göttliche Funke in ihm überdauert den Tod“, betonte er.

Der zweite Kreuzesbalken gehe in die Horizontale, zur Seite, nach rechts und links. Wie ein ausgestreckter Arm, der andere berühren und umfassen wolle und weise über das eigene Menschsein hinaus. „Nämlich darauf, dass wir Menschen soziale Wesen sind, angewiesen auf die Nähe, die Fürsorge und die Liebe anderer. Es verbindet mit anderen Menschen.“

Das Kreuz über dem Grab erinnert uns daran, dass jeder Mensch, selbst der größte Einzelgänger, in seinem Leben irgendwie eingebunden war in die Gemeinschaft von Mit-Menschen“, erklärte Pfarrer Stefan Mühl. Das Kreuz erinnere daran, dass diese Verbindung nicht abreiße, auch nicht im Tod, und dass man weiterhin mit dem Menschen, der einem im Leben nahestand, verbunden sei.

„Sonst wären wir heute nicht hier“, fasste er zusammen. Das christliche Kreuz sei unweigerlich verbunden mit dem, der an ihm gestorben ist, egal, ob er mit seinem Körper darauf abgebildet sei oder nicht. Da gäbe

es einen, der sich ans Kreuz nageln ließ, weil er von seiner besonderen Beziehung zu Gott überzeugt gewesen sei und das auch ausgesprochen habe.

Noch am Kreuz strecke er die Arme aus, so als wollte er die ganze Welt umfassen. „Und er blieb nicht im Tod, das sagt uns die Heilige Schrift, das sagt uns unser Glaube. Wir glauben, dass in seinen Tod und seine Auferstehung jeder menschliche Tod hineingenommen ist.“

Das zu glauben ist immer wieder eine Herausforderung“, so der Pfarrer. Die Kreuze über den Gräbern, sie verwiesen auf das neue Leben, das aus dem Tod Christi komme und das man auch für die Verstorbenen hoffe. Und abschließend meinte er, auf die brennende Osterkerze sehend: „Wir schauen auf die Osterkerze, die das Kreuz trägt und die vom Sieg des Lichtes über das Dunkel spricht. Im Kreuz ist Leben. Lothar Zenetti hat es einmal so formuliert: Das Kreuz des Jesus Christus durchkreuzt was ist und macht alles neu“, meinte er abschließend.

Die musikalische Gestaltung hatte der Ökumenische Chor unter Leitung von Georg Metz übernommen, der auch Organist war.

## BLAULICHT

# Rettungswagen gefährdet

Volvo behinderte Einsatzfahrt des Malteser Rettungsdienstes

**SCHIFFERSTADT** (ots) Am frühen Sonntagabend, gegen 19:00 Uhr, befand sich eine Besatzung des Malteser Rettungsdienstes auf einer Einsatzfahrt von Waldsee kommend in Richtung Schifferstadt. Auf der L532 fuhr

dann ein Volvo vor dem Rettungswagen, der mit Sondersignal und Blaulicht fuhr. Der andere Verkehrsteilnehmer beschleunigte plötzlich seine Fahrt und bremste mehrfach ab, so dass der Rettungswagen eben-

falls abbremsen musste. Dies wiederholte sich dann mehrfach, bis der Rettungswagen schließlich in Höhe der Mannheimer Straße in Schifferstadt eine Vollbremsung durchführen musste und in den Gegenver-

kehr ausweichen musste, um einen Zusammenstoß mit dem anderen Verkehrsteilnehmer zu verhindern. Hier fuhr er dann noch über eine Verkehrsinsel. Ein Schaden entstand jedoch nicht. Hinweise, die zur Fest-

stellung bzw. Identifizierung des unbekannteten Verkehrsteilnehmers führen, nimmt die PI Schifferstadt unter der Telefonnummer 06235 / 495- 0 oder per pischifferstadt@polizei.rlp.de) entgegen. Quelle: Polizei





## KURZ UND BÜNDIG

Sitzung des Bau-,  
Verkehr- und  
Umweltausschusses  
der Stadt Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Am 14. November 2024 beginnt um 18 Uhr, im Ratssaal des Rathauses der Stadt Schifferstadt, Marktplatz 2, Schifferstadt, die 3. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses. Zu Beginn der Sitzung geht es um die Klimaanpassungskonzepte für soziale Einrichtungen. Danach um die Energetische Sanierung der Wilfried-Dietrich-Halle. Anschließend um das Örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept in Schifferstadt. Beraten werden dann 4 Bauvorhaben, die Hauptstraße, die Dannstadter Straße, die Langgasse und die Ziegeleistraße betreffend. Abschließend liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN mit dem Thema Bolzplätze „Am Meisterschlag“, „Großer Garten“, „Bleichstraße“ und „Am Schul- und Sportzentrum“ vor. Besucher sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Neustart des  
Bündnisses für  
Demokratie und  
Toleranz

**SCHIFFERSTADT.** Das Bündnis für Demokratie und Toleranz Schifferstadt traf sich erstmals wieder im Januar 2024 aufgrund des Geheimtreffens eines rechten Netzwerks. Dort wurde die Strategie für eine Remigration von Millionen Ausländern, aber auch Menschen mit deutschem Pass entwickelt. Unter dem Motto „Schifferstadt gemeinsam für Demokratie und Toleranz“ sowie „Buntes Leuchten für Demokratie und Toleranz“ fanden im Frühjahr 2 Kundgebungen statt, um Position gegen diese Strategie und rechtes Gedankengut zu beziehen. Das Bündnis besteht weiterhin und trifft sich regelmäßig monatlich. Mitglieder des Bündnisses sind Parteien, Vereine, Jugendstadtrat, Leiter des Jugendtreffs, Pfarreien und interessierte Bürger. Wer sich im Bündnis engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

Herzliche Einladung geht jetzt schon zu zwei Veranstaltungen mit den Themen „True Crime – Grundgesetz“ (12.02.2025) und „Demokratie in der Krise“ (20.02.2025) ein. Die Vorträge finden jeweils um 18:30 Uhr im alten Rathaus statt.

Für Rückfragen steht Ralph Schäffner gerne unter 0172/6185162 oder rschaeffner@googlemail.com zur Verfügung. Text: privat

Wanderung des PWV  
Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Am Samstag, den 23. November 2024 trifft sich der Pfälzerwaldverein um 9:30 Uhr am Hauptbahnhof und fährt mit dem Zug nach Lambrecht. Über das Lellebbelpädel geht die Wanderung zur Lichtensteinhütte (Einkehr nach ca. 7km). Die Wanderstrecke beträgt insgesamt ca. 11,5 km. Gäste sind herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten. Führung und nähere Auskunft: Jürgen Schehl, Tel. 06235-5309, mobil 015224868207.

## Restaurierung kann beginnen

AUSCHUSS Madonna-Figur im Adler wird von Fachfirma hergerichtet

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Die Restaurierung der Madonna, die an der Hauswand des Heimatmuseums an der Ecke Große Kapellenstraße/Kirchenstraße angebracht ist, kommt langsam in Gang. Der Denkmalschutz hat die Auftragsver-

gabe hinausgezögert. Die Arbeiten an sich werden nun ebenfalls Zeit in Anspruch nehmen.

Nicht selbst organisieren können hatte der Verein für Heimatpflege die Restaurierung. Das war der Verwaltung Anfang 2023 mitgeteilt worden. Das städtische Bauamt

hat sich in Folge dessen um die Vergabe gekümmert. Zu dem Zeitpunkt lag bereits eine Zuschusszusage über 2500 Euro von der Stiftung der ehemaligen Stadtparkasse Schifferstadt vor. Ebenfalls hatte der Verein im Vorfeld bereits 14 Fachfirmen angefragt, von denen sich nur zwei mit An-

geboten zurückgemeldet hatten.

Schwierig war jedoch nicht nur die Suche nach einem Betrieb mit entsprechender Expertise, sondern auch die Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde bezüglich der konformen Ausführung der Arbeiten. Lange

musste die Stadt daher auf die Genehmigung der Restaurierung warten. Die ist nun gesichert.

Im Kultur- und Sportausschuss wies Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) darauf hin, dass der Auftrag an die Fachfirma, die Madonna wieder entsprechend herzurichten

– auch hinsichtlich der Farbgebung – vergeben werden konnte. Gedulden müssen sich alle jedoch nochmals, denn: Die Fertigstellung ist erst für Mai, Juni kommenden Jahres angekündigt. „Wenn es soweit ist, machen wir einen Madonna-Tag daraus“, warf Volk augenzwinkernd ein.

KSC 07 Schifferstadt beeindruckt mit starker  
Teamleistung

GEWICHTHEBEN 4. Wettkampftag der Jugendliga Rheinland-Pfalz



Mit einer starken Leistung belegte das Team des KSC 07 Schifferstadt den 2. Platz.

Fotos: privat



Sechs Kinder traten in der F-Jugend für den KSC 07 Schifferstadt an, u. a. Anna Wilhelmi.

**SCHIFFERSTADT.** Am Sonntag, dem 3. November 2024, traf sich die Jugend der Gewichtheber-Szene zum 4. Wettkampftag der Jugendliga Rheinland-Pfalz beim



Athletikverein Speyer. Der KSC 07 Schifferstadt nahm mit 11 Kindern und Jugendlichen teil – damit stellte der Verein erneut die größte Nachwuchs-Staffel in Rheinland-Pfalz. Mit einer starken Leistung belegte das Team den 2. Platz in der Tageswertung, knapp hinter dem Titel-

verteidiger TSG Haßloch, und sicherte sich aktuell den 2. Rang in der Gesamtwertung, vor dem AC Mainz-Weisenau.

Spannendes Finale  
erwartet

Am 8. Dezember findet der letzte Wettkampftag der Saison statt, traditionell als Nikolausturnier in Haßloch. Hier werden die besten Nachwuchssportlerinnen und die Mannschaften der Jugendliga Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Zwischen Schifferstadt, Speyer und Mainz bleibt der Kampf um den 2. Platz in der Gesamtwertung spannend. Alle Teams freuen sich auf

ein aufregendes Finale.

In Vorbereitung auf die bevorstehenden Rheinland-Pfalz-Meisterschaften am 16. November in Altrip konnten einige Schifferstadter Athleten besondere Leistungen erzielen. Pascal Troubal (Schüler) überzeugte mit starken Werten im Reißen (55 kg, 60 kg, 63 kg) und Stoßen (80 kg, 85 kg) sowie Bestleistungen im Kugelschöck (11,65 m) und Dreierhopp (7,03 m).

Maximilian Bauer (Schüler) glänzte mit einer persönlichen Bestmarke von 66 kg im Stoßen bei einem Körpergewicht von nur 55 kg und neuen Rekorden in den Athletik-Disziplinen Dreierhopp

(7,60 m) und Kugelschöck (10,10 m).

David Krauß (E-Jugend) und Timofiy Mischehenko (D-Jugend) konnten ebenfalls persönliche Bestleistungen im Reißen und Stoßen aufstellen und hoffen auf einen Pokal beim Nikolausturnier.

Florian Maurer (D-Jugend) übertraf sich gleich in vier Disziplinen mit neuen Bestwerten im Reißen (26 kg), Stoßen (38 kg), Dreierhopp (7,15 m) und Kugelschöck (8,15 m).

Seine Schwester Constanze Maurer, die jüngste Teilnehmerin des Teams, zeigte ihr Potenzial im Dreierhopp (5,15 m) und Kugelschöck (4,70 m).

Beeindruckende  
Leistungen der F-Jugend

Sechs Kinder traten in der F-Jugend für den KSC 07 Schifferstadt an: Samuel und sein Bruder Benedikt Schiemann, Felicitas Dietz, Isabelle Döring, Anna Wilhelmi und Constanze Maurer.

Sie zeigten unter der Betreuung von Irina May, Volker Beuthling und Helene May-Günther eine herausragende Vorstellung. „Das war ein wirklich schöner Wettkampf mit den Kleinen, die machen ihre Sache richtig gut“, lobte Irina May. Auch Volker Beuthling zeigte sich beeindruckt: „Was die stel-

lenweise schon draufhaben, mit nur 5 Jahren, ist beeindruckend.“ Sandro Krieger, Trainer und Vorstandsvorsitzender des KSC 07 Schifferstadt, hebt das besondere Trainingskonzept der Jugendliga hervor: „Seit Jahren arbeiten wir hier im Mehrkampfmodus. Vor allem in der F-Jugend findet kein Gewichtheben statt; es ist ein reiner Athletik-Wettkampf. Ich kann jedem empfehlen, einmal bei uns vorbeizuschauen. Viele sind überrascht, was wir den Kindern beibringen.“ Der KSC 07 Schifferstadt geht motiviert in das Finale beim Nikolausturnier. Text: Andreas Krauß

Herren I und II marschieren  
vorneweg

Von Sebastian Kolb

**SCHIFFERSTADT.** Die Herren I sind nicht zu stoppen. Auch über die HSG Eckbachtal, die in der vergangenen Saison noch eine Liga über den Panther spielten, fetten



die Jungs hinweg. Das 37:25 war der nächste klare Erfolg. Am Samstag gastieren die Panther zum Prestigedebüt beim Tabellenzweiten aus Speyer. Alle in die Halle!

Tabellarisch war die Situation vor dem Spiel klar. Der Tabellenführer empfing den Vorletzten. Die Erfahrung der vergangenen Partien zeigte aber klar, dass die Partie der Herren II gegen die HSG Lingenfeld/Schweigenheim kein Selbstläufer

werden würde. Dennoch konnten sich die Panther mit 31:27 durchsetzen – die Weste bleibt weiß.

Umgekehrte Vorzeichen hatten die Herren III, trafen sie doch als Vorletzter der Tabelle mit lediglich einem Punkt auf die noch verlustpunktfreie HSG Eckbachtal III. Davon war im Spiel wenig zu sehen. Die Panther führten teilweise mit zehn Toren und durften über den ersten Saisonsieg jubeln (34:28).

Die Damen I erlebten dagegen erneut einen bitteren Abend. Gegen den VTV Mundenheim II zeigten die Panther zu selten ihre handballerischen Fähigkeiten und mussten sich mit 21:22 geschlagen geben. Nach zwei Niederlagen am Stück steht nun die aktuell wohl schwerste Aufgabe der Liga

an: das Auswärtsspiel bei Tabellenführer HSG Lingenfeld/Schweigenheim.

Besser lief es sowohl für die Zweit- als auch Drittvertretung der Damen. Die Damen II setzten sich auswärts beim SC Bobenheim-Roxheim mit 34:20 durch und können nun wieder ein positives Punktekonto aufweisen (6:4). Gleiches gilt für die Damen III, die zuhause mit 26:19 gegen die HSG Eckbachtal II gewannen.

In den Jugend-Regionalligen waren alle drei Pantherteams siegreich. Die männliche A-Jugend gewann deutlich mit 35:20 gegen die DJK GW Bingen-Büdesheim, die männliche C-Jugend gewann auch ihr fünftes Spiel mit 34:21 gegen den HV Vallendar und die weibliche B-Jugend besiegte die SG Zweibrücken mit 14:12.

Schifferstadter Künstler Horst Steier stellt  
beim Künstlerbund in Speyer aus

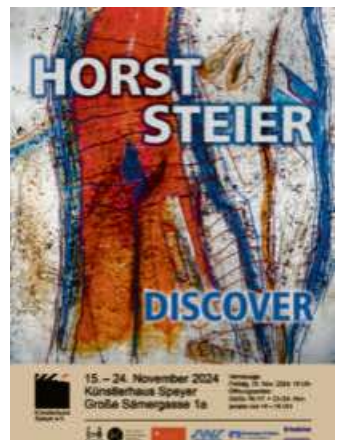
**SPEYER.** Zu einer Entdeckungsreise in die Bildwelten des Schifferstadter Künstlers Horst Steier lädt die Ausstellung „Horst Steier - Discover“ ein, die vom 15. - 24. November in den Räumen des Künstlerbundes Speyer zu sehen ist. Aus naturnahen Formen, die ihm im Alltag, am Wegesrand oder auch beim Blick ins Mikroskop begegnen, schafft er seine höchst individuellen Bildschöpfungen.

Die Umsetzung seiner Bilder erfolgt mittels Malerei, Fotografie und höchst ausgefeilter raffinierter Drucktechnik. Dabei kombiniert der Künstler etwa Knochenstücke, Bienenwaben oder Metallteile, die er fotografiert, dann digital bearbeitet und schließlich auf die Leinwand oder Acrylglasplatten gedruckt oftmals händisch weiter ausarbeitet. Dadurch

entsteht die individuelle Handschrift des Künstlers, tragende und der Wirklichkeit entrückte Kompositionen, die den Betrachter zu neuen Sehweisen und Entdeckungen einladen.

Künstlerbund Speyer, 15.11.2024 - 24.11.2024 Große Sämergasse 1a, Vernissage: 15. November, 19 Uhr Dauer: Bis 24. November Geöffnet: Sa./So., 14-18 Uhr.

Text: privat



# Droht ÖRR ein Verbot von TikTok und Co.?

Die Rundfunkreform sieht Beschränkungen für ARD und ZDF bei ihrer Online-Präsenz vor / Verleger setzen auf Entschärfung des Streits

**MAINZ.** Die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (ÖRR) ist in vollem Gange. Er soll künftig im Internet mit deutlich weniger Textberichterstattung arbeiten, um den Verlagen weniger Konkurrenz zu machen. Ist der Konflikt damit beigelegt? Stefan Hilscher, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der Zeitungsverleger, spricht über aktuelle Herausforderungen der Medienbranche.

## INTERVIEW

Herr Hilscher, gerade ist eine öffentliche Anhörung zur Modernisierung des SRW gestartet. Interessierte Bezugsgruppen können sich dazu äußern. Wie stellen Sie sich die Rolle eines modernen SWR vor?

Die Rolle eines modernen Rundfunksenders ist es, durch besten Journalismus gute Informationen zu liefern. Eine Sternstunde des öffentlich-rechtlichen Rundfunks haben wir während der US-Wahl erlebt. Mit Video und Audio schnell und aktuell zu berichten, zu analysieren und dabei auch junge Menschen einzubinden, ist die Aufgabe eines modernen ÖRR.

Der Rundfunk soll – auch auf Drängen der Privatverlage – im

## STEFAN HILSCHER

► Stefan Hilscher, Jahrgang 1956, ist **Vorstandsvorsitzender des deutschen Bundesverbands der Digitalpublisher und Zeitungsverleger.** Dieser vertritt seine Mitglieder in Deutschland und auf europäischer Ebene.

► Hilscher volontierte bei der **Augsburger Allgemeinen** und war unter anderem von 2015 bis 2021 **Geschäftsführer des Süddeutschen Zeitungsverlags.** Er ist Mit-Geschäftsführer der niedersächsischen Tageszeitung „Die Harke“.



Der öffentlich-rechtliche Rundfunk darf wohl auch künftig auf Social Media posten. Worum es den Verlagen geht, erklärt der BDZV-Vorstandsvorsitzende Stefan Hilscher im Interview.

Foto: Yui Mok/PA Wire/dpa

**Internet beschränkt werden. Textbeiträge sollen stark eingeschränkt werden. Wollen Sie den Sendern das Posten auf Instagram verbieten?**

In Zusammenhang mit dem künftigen Rundfunkstaatsvertrag wurde plötzlich behauptet, dass die Sender bestimmte Dinge nicht mehr machen dürfen auf TikTok und Instagram. Dazu kann ich nur sagen: Natürlich können die Sender dort nahezu alles machen. Auf diesen Kanälen ist es wichtig, mit knackigen kurzen Videos und Informationen präsent zu sein. Da hat nie einer etwas dagegen gehabt.

**Auch nicht gegen textlastige Beiträge auf Instagram?**

Kurzer Text gehört dazu. Aber eben nicht die Presseähnlichkeit. Auf vielen ÖRR-Portalen wird inzwischen das

Angebot der Presse abgebildet: Auf ein kurzes Video folgt ein umfänglicher Text, wie er auch bei der Allgemeinen Zeitung, der Augsburger Allgemeinen oder der FAZ stehen könnte. Während wir Verlage in der digitalen Welt Abos verkaufen und Geld verlangen müssen, bietet der ÖRR massenhaft kostenlose Inhalte, die dazu führen, dass sich Menschen fragen: Warum sollte ich für ein Angebot einer Zeitung oder eines Magazins noch ein Abo abschließen?

**Studien zufolge ist die Zahlungsbereitschaft für journalistische Inhalte generell gering. Was würde sich ändern, wenn das Angebot der Rundfunksender beschränkt würde?**

62 Prozent der Nutzer öffentlich-rechtlicher Portale sagen laut Studien, dass sie dort

häufig Textangebote aufrufen. Gäbe es dieses kostenlose Angebot nicht mehr, würden viele dieser Nutzer Abos bei privaten Verlagen abschließen. Wir sehen dann große Zahlungsbereitschaft, wenn wir Themen anbieten, die bei den Nutzern nachgefragt werden.

**Die Beschränkung der Presseähnlichkeit der ÖRR-Angebote ist quasi beschlossene Sache. Abgesehen von Postings in sozialen Netzwerken, legt nun eine Positivisten fest, was die Sender in Textform verbreiten dürfen. Ist der Konflikt damit beigelegt?**

Das wäre großartig. Ich sehe, dass wir in der Sache einen großen Schritt vorangekommen sind. Ein „weiter so“ wäre für die Presse fatal. Was die Bundesländer beschlossen haben, muss jetzt

noch in Details ausgearbeitet werden. Den Entscheidungen müssen Taten folgen, es darf keine Schlupflöcher geben. Es muss genau festgelegt werden, welche sendungsbegleitende Textberichterstattung erlaubt ist. Sie muss kurz und knackig sein und darf nicht in die lange Analyse gehen. Dafür ist im ÖRR das Video oder der Hörbeitrag da.

**Für den SWR hat die Politik das Motto „Mehr Klasse statt Masse!“ ausgerufen. Aber auch die Verlage werden sich verändern müssen. Was wäre ein passendes Motto für die privaten Medienangebote?**

Unser Motto ist dasselbe: Es geht immer um guten Journa-

lismus. Die Themen müssen Leserinnen und Leser so überzeugen, dass sie bereit sind, ein Abo abzuschließen. Und möglicherweise sind das teilweise andere Themen als die, die Zeitungen heute anbieten. Ich denke an eine junge Familie, die auf dem Land lebt und sich hochwertige Informationen über ihre direkte Umgebung wünscht. Wir müssen noch nutzerorientierter werden und viel testen. Dazu ist das digitale Umfeld ideal.

**Testen und bedürfnisorientierte Angebote sind keine sonderlich revolutionären Ansätze. Viele Verlage kommen aber jetzt erst auf diese Idee. Mussten die Verlage sich früher nicht so viel Mühe geben?**

Doch, wir mussten auch damals schon verdammt gut sein. Damals war aber alles noch entschleunigter, weil es nicht diesen harten digitalen Wettbewerb gab – beispielsweise im Lokalsport oder durch eigene Kommunikation von Vereinen und Unternehmen. Vieles richtete sich nach der Erscheinungsweise der Zeitung.

**Politik und ÖRR sind sich einig, dass Tech-Konzerne wie Google und TikTok die eigentlichen Gegner im Kampf um digitale Aufmerksamkeit sind. Stimmen Sie zu?**

Ja, die amerikanischen und chinesischen Konzerne sind eine Herausforderung für uns alle. Die Politik muss sich mit diesem Thema auseinandersetzen und wir müssen gemeinsam dagegen vorgehen. Aber wir lassen uns dadurch nicht von einem anderen wichtigen Thema ablenken: Und das ist nun einmal die für unsere Branche sehr bedrohliche Presseähnlichkeit des ÖRR in seinen digitalen Formaten.

Das Interview führte Aaron Niemeier.



Stefan Hilscher  
Foto: BDZV / Zumbansen



## Ihr E-Paper

Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Und wenn Sie sich auf dem Handy zwischendurch über Neuigkeiten informieren wollen, nutzen Sie unseren WhatsApp-Kanal, den Sie bequem über den QR-Code abonnieren können. Außerdem finden Sie das Tagblatt auf Social media bei Instagram, Facebook und LinkedIn.



Hier finden Sie unseren WhatsApp-Kanal, der Sie mit Neuigkeiten versorgt und auf dem Laufenden hält.

Mit dem Tagblatt immer bestens informiert.

Jeden Werktag.

Entdecken Sie die faszinierende Welt der Nachrichten.

Seit 1905

Schifferstadter Tagblatt

## ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022  
Alle Rechte vorbehalten  
Diogenes Verlag AG, Zürich  
www.diogenes.ch  
1000/27/367/1  
ISBN 978-3-257-24660-5

Folge 62

»Dann fange ich mit seiner Leistungsbeurteilung an«, sagte sie. Nicht, dass sie, beide Hände am Boden, in Startposition ging wie eine Sprinterin, aber ihr Atem wurde schneller, und so beeilte sich Brunetti, sie mit ihrem Computer allein zu lassen.

Doch bevor er ging, berichtete sie ihm noch, das Krankenhaus in Mestre habe angerufen und gebeten, der für die Ermittlungen zu den verunglückten Amerikanerin-

nen zuständige Commissario möge sich bitte bei ihnen melden. Sie habe versichert, dass er baldmöglichst zurückrufen werde. Brunetti nickte.

Im Flur rief er Griffoni an und sagte nur ein einziges Wort: »Kaffee?«

Griffoni kam in die Bar, bestellte am Tresen etwas bei Bamba, dem senegalesischen Einwanderer, der seinem Chef Sergio mittlerweile fast die ganze Arbeit abnahm, dann setzte sie sich zu Brunetti in die Nische.

Bevor er sie auf den neuesten Stand bringen konnte, kam Bamba an den Tisch und servierte Brunetti einen Kaffee und Griffoni eine Kanne heißes Wasser. »Verbena haben wir leider nicht, Dottoressa, aber suchen Sie sich hiervon etwas aus«, sagte er und stellte ihr eine Untertasse mit vier oder fünf verschiedenen Teebeutel hin. Er deutete eine Verbeugung an und ging wie-

der hinter die Theke zurück. »Kein Kaffee?«, fragte Brunetti und riss ein Zuckertütchen auf.

Eine Hand über den Teebeuteln, erwiderte Griffoni: »Noch einen mehr, und ich erhebe mich in die Lüfte und fliege ins Büro zurück.«

»Das Fenster ist zu klein«, sagte Brunetti. »Da passt du nicht durch.«

»Das hatte ich nicht bedacht«, meinte sie und tauchte einen Beutel in das heiße Wasser. »Was hast du gestern erfahren?«

Er berichtete ihr von seinen Gesprächen mit Borgato und dessen Neffen. Seine Schilderung, wie er sich verkleidet und den verschüchterten Beamten gespielt hatte, brachte Griffoni zum Lachen. Dann erzählte er, was er von Duso gehört hatte. Zu seiner Überraschung wollte sie nirgends etwas genauer wissen und schien es kaum erwarten zu

können, dass er fertig wurde.

Er sah sie fragend an. »Was möchtest du mir sagen?«

Sie lächelte. »Bin ich so leicht zu durchschauen?«

Brunetti nickte, wie wenn jemand gleichzeitig mit ihm in eine schmale calle einbog und er ihm den Vortritt lassen wollte.

»Ich habe mich in Borgatos Vergangenheit umgesehen: Wo er sich in den Jahren aufgehalten hat, nachdem er von hier verschwunden war«, sagte sie, ihren Eifer bezwingend. »Und?«, spornete Brunetti sie an.

»Er hat seinen Wohnsitz nie geändert, war die ganze Zeit unter seiner hiesigen Adresse gemeldet. Also habe ich mir überlegt, was für Spuren ich hinterlassen würde, wenn ich anderswo leben würde als dort, wo ich gemeldet bin.«

»Und das Ergebnis?«, fragte Brunetti, gespannt auf ihre Entdeckung.

»Etwas, worauf ein Venezianer niemals kommen würde«, antwortete sie.

»Darf ich dreimal raten?«

»Du kommst nie drauf, Guido, glaub mir.«

»Warum?«

»Weil Venezianer nicht Auto fahren und darum auch selten die Geschwindigkeit überschreiten, weil ihr keine Stoppschilder überfährt und nicht in Autounfälle verwickelt seid.«

Als ihm endlich ein Licht aufging, musste er lachen.

»Während wir nichtsnutzigen Neapolitaner alle diese Dinge pausenlos tun. Weshalb mir so etwas natürlich einfällt.«

Brunetti fiel ein Stein vom Herzen, dass sie wieder so locker miteinander über Neapel sprechen konnten. »Du hast Borgato aufgespürt? Wunderbar. Wo?«

»Castel Volturno«, antwortete sie und fügte, obwohl sich

das eigentlich von selbst verstand, hinzu: »Sitz der nigerianischen Mafia.«

»Erzähl.«

»Vor vierzehn Jahren hat er dort einen Auffahrunfall verursacht – an einer roten Ampel. Vor zwölf Jahren bekam er eine Buße, weil er in Villa Lirerno, etwa zehn Kilometer von Castel Volturno, bei Rot über eine Kreuzung fuhr. Und vor zehn Jahren bekam er in Canello, auch keine zwanzig Kilometer entfernt, ein Bußgeld wegen Raserei. Seitdem nichts mehr, überhaupt kein Ärger mehr mit der Polizei.«

»Das lässt tief blicken«, warf Brunetti ein.

Griffoni nickte. »Denkst du dasselbe wie ich?«, fragte sie.

»Ja, jedenfalls wenn du denkst, er hat mit der nigerianischen Mafia zu tun, weil die Polizei ihn dann nämlich in Ruhe lassen würde.«

»Für wen sonst könnte er dort gearbeitet haben?«, frag-

te Griffoni. »Die ist der einzige Arbeitgeber dort. Nur mit kriminellen Geschäften kann man dort Geld verdienen.«

Beide verfielen in Schweigen, bis Griffoni die Geduld verlor und fragte: »Was unternehmen wir?«

»Nichts«, antwortete Brunetti prompt. »Wenn wir davon ausgehen, dass er da mitmischte, können wir nur abwarten und die Ohren offen halten.«

Griffoni sah ihn verwundert an. »Das habe ich von dir noch nie gehört: dass wir nichts machen können.«

Auch Brunetti fand es unerträglich, doch davon wurde es nicht weniger wahr. Er hatte – wie jeder Polizist im Land – seit Jahren von der nigerianischen Mafia gelesen und gehört: undurchdringlich, brutal, allgegenwärtig in der Gegend um Castel Volturno.

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.00 Die Fahndung – Kommissarin gegen Millionenbetrüger 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffer 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **HD** **2** Tagesschau  
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht  
17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?  
18.50 **HD** **2** Watzmann ermittelt  
19.45 **HD** **2** Wissen Magazin  
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht  
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Ungeschminkt TV-Drama (D 2024) Mit Adele Neuhauser, Eva Mattes, Hayal Kaya, Ulrich Noethen. Regie: Dirk Kummer

21.45 **HD** **2** Plusminus Magazin Moderation: Alev Seker

22.15 **HD** **2** Tagesthemer  
22.50 **HD** **2** Malschberger Diskussion. Bruch der Ampelkoalition und Lage der Wirtschaft / Regierungskrise in Deutschland und Folgen der US-Wahl

0.05 **HD** **2** Tagesschau  
0.15 **HD** **2** Ungeschminkt TV-Drama (D 2024) Mit Adele Neuhauser. Regie: Dirk Kummer

1.45 **HD** **2** Tagesschau  
1.50 **HD** **2** Leberkäseland TV-Komödie (D 2015) Mit Neda Rahmanian, Murathan Muslu, Sascha Laura Soydan. Regie: Nils Wilbrandt

3.20 **HD** **2** Malschberger Talk

### ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Regierungserklärung Wie geht es jetzt weiter? 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Die Küchenschlacht 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 13.00 Heute im Parlament. Regierungserklärung von Bundeskanzler Olaf Scholz 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** heute – in Europa  
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** **2** heute  
17.10 **HD** **2** hallo deutschland  
18.00 **HD** **2** SOKO Wismar  
18.54 **HD** **2** Lotto am Mittwoch  
19.00 **HD** **2** heute/Wetter  
19.25 **HD** **2** Blutige Anfänger Krimiserie. Die Staatschützerin

20.15 **HD** **2** Marie Brand und die lange Nase Kriminalfilm (D 2024) Mit Mariele Millowitsch, Hinnerk Schönemann, Stephanie Kämmner. Regie: Michael Zens

21.45 **HD** **2** heute journal  
22.15 **HD** **2** auslandsjournal U.a.: Wie Trump Amerika umbauen will – Abrechnung im Weißen Haus / Reportereinsatz im Libanon – Im Tunnel der Hisbollah

22.45 **HD** **2** Inside Kokain: Killer, Kurier, Konsumenten Mörderische Geschichte

23.15 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow  
0.30 **HD** **2** heute journal update  
0.45 **HD** **2** Klimawandel und Gender – Warum die Krise Frauen stärker trifft Dokureihe

1.15 **HD** **2** Extremwetter und Klimawandel: Starkregen und Sturzfluten Dokumentation  
1.45 **HD** **2** Generation Klimawandel: Krank aus Sorge vor der Zukunft Dokumentation

### RTL

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht. Der unsichtbare Spanner 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Würde Lachyogatrainer von aufpumpigem Kurs-Teilnehmer geknebelt und eingesperrt?

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar Doku-Soap  
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht Doku-Soap  
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap  
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin  
18.30 **HD** **2** Explosiv – Das Star-Mag.  
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell  
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap  
19.40 **HD** **2** GZSZ Freundschafsdienst

20.15 **HD** **2** Sascha Grammel live! Wünsch Dir was Show „Wünsch Dir was“ von Sascha Grammel ist ein kunterbuntes Live-Programm, das mit seiner Puppentheater Comedy für Lachmuskelkater sorgt und gleichzeitig auch rührende Momente bietet.  
21.55 **HD** **2** Sascha Grammel unzensuriert – Muskelkater in der Zunge Show  
22.15 **HD** **2** RTL Direkt  
22.35 **HD** **2** stern TV Magazin U.a.: Neuwahl nach Ampel-Aus

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal  
0.25 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial: Sahara Wagenknecht im Interview  
0.45 **HD** **2** CSI: Miami Krimiserie Wege zum Mord / Vorschnell / Der Tod lädt ein zum Rosenkrieg Horatio erhält einen Anruf einer Prostituierten, die neben einem toten Mann aufgewacht ist.

3.10 **HD** **2** Der Blaulicht-Report

### SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Christoph Scheermann, Ingo Lenßen 10.00 Auf Streife. Tanga Boy / Mitarbeiter des Olafs / Brutaler Handtaschenraub mit Motorrad 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Schmerzlischen Glückwunsch / Die (Alb) Traumreise 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Wischen, bohnen, abziehen

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah  
17.00 **HD** **2** Notruf Reportagereihe (Ent)fesselnder Einsatz / Atemberaubende Notlüge  
18.00 **HD** **2** Für alle Fälle Familie Serie. Herz und Hormone  
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldklinik Dramaserie. Affekthandlungen  
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** The Taste Show Es wird wieder spannend: Die vier Starköche Alexander Herrmann, Alex Kumpfner, Tim Raue und Frank Rosin kämpfen um die besten Kochtalente für ihre Teams. Wer das perfekte Löffelgericht kreiert, dem winken 50.000 Euro Siegpriem und ein eigenes Kochbuch. Urgestein Alexander Herrmann freut sich schon darauf, „wie die wunderbare Welt des Geschmacks auf dem Löffel funktioniert“.

23.25 **HD** **2** The Taste on Tour – Duell der Löffel Mitwirkender: Alexander Herrmann  
0.10 **HD** **2** Best-of The Taste Show. Fisch und Meer  
1.10 **HD** **2** The Taste Show. Jury: Tim Raue, Frank Rosin, Alexander Kumpfner, Alexander Herrmann, Rosina Ostler  
3.40 **HD** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap

### PRO 7

5.30 taff 6.20 Galileo 7.20 Die Simpsons 7.45 Brooklyn Nine-Nine 8.40 The Middle 9.35 Two and a Half Men 10.55 The Big Bang Theory 12.15 Scrubs – Die Anfänger 13.15 Two and a Half Men. Comedyserie 14.35 The Middle. Comedyserie 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie. Halbback in Arizona / Dunkle Materie / Werfen wie ein Mädchen

17.00 **HD** **2** taff Magazin  
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime  
18.10 **HD** **2** Die Simpsons Trickserie. Der Mann, der als Dinner kam / Barts neuer bester Freund  
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. Die Autoreter der Wüste. Moderation: Stefan Gödde. „Galileo“ trifft zwei deutsche Autorenreiter in Dubai.

20.15 **HD** **2** TV total Show. Gutes Fernsehen für alle. „TV total“ – mit Nippelboard und fahrbarem Pult. Gastgeber ist Grimme-Preisträger Sebastian Pufpaff.  
21.25 **HD** **2** Die Quatsch Comedy Show Zu Gast: Guido Cantz, Lara Autsch, René Marik, Dave Davis. Moderation: Tahnee, Khalid Bououar  
22.30 **HD** **2** Die nervigsten Show Life-Style-Hypes. Heute werden „Die nervigsten Life-Style-Hypes“ näher beleuchtet“.

23.30 **HD** **2** KEKS Comedyserie Hölle / Tuning. Younes erster Tag an der neuen Schule läuft anders als erwartet.  
0.35 **HD** **2** TV total Show Moderation: Sebastian Pufpaff  
1.35 **HD** **2** Die Quatsch Comedy Show Moderation: Tahnee, Khalid Bououar (USA 1997) Mit Tommy Lee Jones 22.20 ★ Django Unchained. Western (USA 2012) Mit Jamie Foxx 1.35 newstime

### SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee  
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee  
Magazin. Der SWR Nachmittag U.a.: Pflegedienst finden: das ist zu beachten  
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
18.15 **HD** **2** Landesschau  
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Doc Fischer Magazin. Nasesprays: praktisch, aber mit Vorsicht zu genießen? Bei einer Erkältung greifen viele zu abschwellenden Nasensprays. Doch bei häufiger Anwendung kann das die Schleimhaut schädigen.  
21.00 **HD** **2** Die Ernährungs-Docs  
21.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP Magazin  
22.00 **HD** **2** Tatort: Spiel auf Zeit Kriminalfilm (D 2013) Mit Richy Müller, Felix Klare, Filip Peeters Regie: Roland Suso Richter

23.30 **HD** **2** Tatort: Duisburg-Ruhrort Kriminalfilm (D 1981) Mit Götz George, Eberhard Feik. Regie: Hajo Gies Heinz Petschek wurde im Duisburger Hafen erstickt aufgefunden. Verdächtig ist der Liebhaber seiner Frau.  
1.05 **HD** **2** Kommissar Maigret: Die Falle TV-Kriminalfilm (GB/H 2016) Mit Rowan Atkinson  
2.30 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin

### HR

8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Kochs anders – Gourmetideen aus Hessen 10.05 Hopp Schwiiz! – Estha Angely spielt jetzt für die Schweiz 10.30 Dachse – Unsere unbekanntesten Nachbarn 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Gefragt – Gejagt 12.50 Watzmann ermittelt 13.40 WaPo Berlin. Krimiserie 14.30 Giraffe, Erdmännchen & Co. XL

16.00 **HD** **2** hallo hessen Magazin  
16.45 hessenschau Magazin  
17.00 hallo hessen Magazin  
17.45 hessenschau Magazin  
18.00 Maintower Magazin  
18.25 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber Magazin  
19.15 **HD** **2** alle wetter  
19.30 **HD** **2** hessenschau Magazin

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Mex Magazin. U.a.: Frühe Weihnachtstimmung – wie der Handel das Jahresende angeht Moderation: Claudia Schick  
21.00 **HD** **2** Mittendrin Dokureihe Condors pinker Flieger – Ein Zeichen gegen Brustkrebs  
21.45 **HD** **2** Auf den Spuren des eiskalten Szenewirts (3) Dokureihe hessenschau Magazin  
22.15 **HD** **2** Die Schweizer Energiekrise – Chance oder Umweltfluch? Dokumentation  
23.00 **HD** **2** Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger? – Die Macht des El Niño Dokumentation  
23.45 **HD** **2** Das Begräbnis Mario – Ungleiche Brüder  
0.25 **HD** **2** Elvis und der Kommissar Serie. Kubanische Zigarren  
1.10 **HD** **2** State of the Union Comedyserie. Woche neun – Dunkle Gedanken / Woche zehn – Das letzte Kästchen

### WDR

9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Papageien, Palmen & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Markt. Magazin 21.00 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willkics. Magazin. Trendprodukt oder günstige Alternative – wie viel Marke muss es sein? 21.45 aktuell 22.15 Ali – ein deutscher Lehrer auf Abwegen?. Dokumentation 23.05 Kryptoqueen – Die Jagd 23.45 Money Maker

### BAYERN BR

10.10 Panda, Gorilla & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Dachse – Unsere unbekanntesten Nachbarn 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden. Magazin 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Jetzt red i. Luxusgut Wohnen – Wie wird die Miete wieder bezahlbar? 21.15 Kontrovers. Magazin 21.45 BR24 22.00 Schafwolle – Rohstoff ohne Zukunft? 22.45 Walchensee Forever. Dokufilm (D 2020)

### 3SAT

7.30 Alpenpanorama 8.00 ZIB 8.05 Alpenpanorama 8.30 ZIB 8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 Stabil und gelassen: Wie trainiere ich Resilienz? 10.15 Die Europa-Saga 11.40 Mit Herz am Herd 12.10 Servicezeit 12.40 Bergauf-Bergab 13.10 Das Genie der Natur 15.25 Extrem! 18.30 neno 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Sex, Macht und Lügen. Dokumentationsreihe. Auf Bühne und Leinwand / Im Sport 21.45 Kreta – Insel der Götter. Dokumentation 22.00 ZIB 2 22.25 Rufmord. TV-Drama (D 2018) Mit Rosalie Thomass 23.55 10vor10 0.25 Stöckl. Talkshow

### Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 9.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 10.45 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Bella Italia / Sizilianische Nächte 12.15 My Style Rocks. Show. Experten: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht 14.45 Storage Hunters. Doku-Soap. Blut, Schweiß und Tränen / Katerstimmung / Feuer frei / Kunst und Kartons 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Darts: Grand Slam of Darts. Countdown 20.00 Darts: Grand Slam of Darts. 2. Runde, Aus Wolverhampton (GB) 0.00 Poker: World Series

### KABEL1

5.45 Kabel Eins: newstime 5.50 Navy CIS. Krimiserie 10.10 Bull. Krimiserie. Offene Ehe / Der beste Lehrer / Ein kleines Geheimnis / Sein letzter Fall / Die Träume 14.50 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie. Last Action Hero 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Profi versus Gadget 11 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. „Restaurant zum Hasen“, Laupheim 18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Hauptzollamt Dortmund: Zwei Ziegen im Kofferraum 20.15 ★ Men in Black. Sci-Fi-Komödie (USA 1997) Mit Tommy Lee Jones 22.20 ★ Django Unchained. Western (USA 2012) Mit Jamie Foxx 1.35 newstime

### VOX

5.10 CSI: NY. Krimiserie. U.a.: Blutsauger 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Hetzjagd / Die Last der Liebe / Gefallener Engel / Flirt mit dem Tod 11.15 CSI: Miami. Krimiserie. Zu heiß! / Im Sumpf des Verbrechens / Von Natur aus böse! / Blutlinie 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Guido's Deko Queen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 3: Flo, München 20.15 Doc Caro – Jedes Leben zählt (7) Dokumentationsreihe 22.15 Die Rettungsflieger – Hilfe aus der Luft. Doku-Soap 0.15 vox nachr.

### KIKA

7.20 Zacki und die Zoobande 7.45 Sesamstraße 8.10 Zoës Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Wuffel, der Wunderhund 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Die Muskeltiere 11.00 logot! 11.15 Power Players 12.20 Wolf 12.25 Garfield 12.50 Marcus Level 13.15 Zoom – Der weiße Delfin 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Tinkas Weihnachtsabenteuer 15.45 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Anna und die wilden Tiere 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Pettersson und Findus 18.35 Odo – Kleine Eule ganz groß 18.50 Sandmännchen 19.00 Klincus – Die fantastische Welt von Fondrosa 19.25 Pia und die wilde Natur

### NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Der Garten Dänemarks 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Nichts bleibt wie es ist – ... auf dem Ur-Bauernhof 15.00 Info 15.15 Markt 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Gutes Essen aus rollenden Küchen – Unterewegs mit dem Imbisswagen 18.45 DASI 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Transsilvanien – Draculas Wildnis. Dokumentation 21.00 Kultauto Wartburg – Von Zweitaktluft und Schrauberlust 21.45 Info 22.00 extra 3 Spezial 22.30 Sträter 23.15 Faking Bad

### PHOENIX

9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.30 phoenix plus 12.45 phoenix vor ort. Bericht. Bundestag live – Befragung der Bundesregierung 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Bulgarien Bergwelten. Dokumentation. Das Balkan-Gebirge / Rila, Pirin und Rhodope 20.00 Tagess. 20.15 Heimat in den Alpen. Dokumentation. Wie Bergdörfer ihre Tradition erhalten / Wie Bergdörfer ihre Zukunft sichern 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde. Diskussion 23.00 phoenix der tag. Nachr. 0.00 phoenix runde 0.45 Heimat in den Alpen

### ARTE

10.30 Im Bauch von Palermo (5) 11.15 Im Bauch von Lissabon (3) 12.10 Goldgrube Türkei (4/15) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 ★ Viva Marial. Komödie (F/I 1965) 16.20 Schwerelos im Windkanal 16.55 Guck mal, wer da krecht 17.50 Im hohen Norden geboren (1/3) 18.35 Stille Wasser (1/3) 19.20 Journal 19.40 Jean-Michels Traum von der Dune du Pilat 20.15 ★ Tagebuch einer Pariser Affäre. Liebeskomödie (F 2022) Mit Sandrine Kiberlain 21.50 „Der Zauberberg“, Thomas Manns Jahrhundertroman. Dokumentation 22.45 ★ Come on, Come on. Drama (USA 2021) 0.30 Afghanistan. Das verwundete Land

### EUROSP. 1

8.30 T100 Triathlon World Tour 10.00 Ski alpin: Weltcup 11.30 Radsport: Mailand-San Remo 13.00 Sportklettern: Weltcup 14.00 Snooker: English Open 15.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour 16.00 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 1. Lauf 16.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf 17.00 Radsport: Mailand-San Remo. Eintagesrennen der Herren 18.00 Sprintreiter: Weltcup. Aus Toronto (CDN) 20.00 Powerlifting: WMen (Equipment). Damen 63 kg und Herren 93 kg 23.00 The Minute 23.05 Radsport: Mailand-San Remo. Eintagesrennen der Herren 0.00 T100 Triathlon World Tour. Höhepunkte von Ibiza (E)

### RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 11.00 Jeder Cent zählt 12.55 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein (1) 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benzbaracken 16.05 B:REAL – Echte Promis, echtes Leben 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin – Tag Herren 18.00 Sprintreiter: Weltcup. Aus Toronto (CDN) 20.00 Powerlifting: WMen (Equipment). Damen 63 kg und Herren 93 kg 23.00 The Minute 23.05 Radsport: Mailand-San Remo. Eintagesrennen der Herren 0.00 T100 Triathlon World Tour. Höhepunkte von Ibiza (E)

### MDR

12.30 Chuzpe – Klops braucht der Mensch!. TV-Komödie (D/A 2015) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Biwak (3/5) 20.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin 20.45 Spielend in den Abgrund – Wenn Wetten und Glücksspiel süchtig machen. Dokumentation 21.15 Die Sioninnen – im Auftrag der DDR 21.45 aktuell 22.10 Tatort: Ausweglos. Kriminalfilm (D 2008) Mit Simone Thomalla, Martin Wuttke, Inka Friedrich. Regie: Hajo Gies 23.40 Nuhr im Ersten. Show 0.25 extra 3

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- ☒ = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊕ = Zweikanal
- ⊕ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind aus Nord**  
6 km/h

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**  
07.35  
16.46  
15.23  
04.06

0-Grad Grenze: 1600m

**Legende:**  
Max. Min.  
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

**Mondphasen**  
Vollmond 15.11.  
Abn. Mond 23.11.  
Neumond 01.12.  
Zun. Mond 08.12.

**Aussichten für Schifferstadt**

Do	Fr	Sa	So
9°	8°	7°	8°
☁	☁	☁	☁
5°	5°	1°	3°

**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**

Karlsruhe	421	(0)	cm
Worms	102	(-3)	cm
Mainz	211	(+1)	cm
Bingen	133	(+2)	cm
Kaub	123	(+3)	cm
Frankfurt	159	(+5)	cm

**Wetter Deutschland**

Aachen	bedeckt	8°
Berlin	bedeckt	8°
Bremen	bedeckt	11°
Dortmund	bedeckt	8°
Dresden	Regen	5°
Düsseldorf	bedeckt	10°
Erfurt	Regen	6°
Frankfurt	bedeckt	9°
Freiburg	bedeckt	8°
Görlitz	Schnee Regen	3°
Hamburg	bedeckt	10°
Hannover	Regen	9°
Helgoland	Regen	13°
Karlsruhe	bedeckt	8°
Konstanz	bedeckt	7°
Köln	bedeckt	9°
Leipzig	Regen	8°
Magdeburg	Regen	8°
Mannheim	bedeckt	7°
München	bedeckt	6°
Nürnberg	bedeckt	7°
Oberstdorf	bedeckt	3°
Rügen	bedeckt	8°
Saarbrücken	bedeckt	8°
Schwerin	Regen	8°
Stuttgart	bedeckt	7°
Sylt	bedeckt	13°
Zugspitze	bedeckt	-3°

**Belastung für den Körper:** keine, gering, mittel, stark

**Biowetter**

Atemwegsbeschwerden	☹
Asthma	☹
Rheumaschmerzen	☹
Leistung	☹
Phantomschmerzen	☹
Bluthochdruck	☹
Erkältungsgefahr	☹
Schlafstörungen	☹
Gicht	☹
Krämpfe	☹

**Wetter weltweit**

Antalya	sonnig	26°
Athen	bedeckt	17°
Barcelona	bedeckt	16°
Catania	Regenschauer	20°
Chicago	bedeckt	12°
Djerba	bewölkt	24°
Dublin	bewölkt	13°
Iraklion	heiter	23°
Istanbul	bedeckt	16°
Kapstadt	heiter	22°
Las Palmas	wolkig	24°
Lissabon	bewölkt	16°
London	bewölkt	13°
Madrid	Regen	11°
Mailand	wolkig	12°
Moskau	bewölkt	2°
New York	sonnig	11°
Nizza	sonnig	17°
Peking	Regen	12°
Palma de M.	Regenschauer	20°
Paris	bewölkt	10°
Prag	Regen	3°
Rom	bedeckt	15°
Stockholm	bedeckt	7°
Sydney	Gewitter	25°
Tokio	heiter	21°
Tunis	heiter	22°
Venedig	wolkig	12°
Warschau	bewölkt	6°
Wien	bedeckt	5°
Zürich	bewölkt	6°

➔ Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

**Bekanntmachung**  
www.schifferstadt.de

**12. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 01. Juli 2004 der Stadt Schifferstadt vom 08.11.2024**

Der Stadtrat der Stadt Schifferstadt hat am 07.11.2024 aufgrund der §§ 24 und 25 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) sowie der §§ 7 und 8 der Landesverordnung zur Durchführung der Gemeindeordnung (GemODVO), die folgende 12. Änderung der Hauptsatzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

**§ 1**  
§ 6 Absatz 2 wird um den Buchstaben e) Einvernehmen in den Fällen des § 34 BauGB ergänzt.

**§ 2**  
§ 17 erhält folgende Fassung:  
**Entschädigung von Beauftragten**

(1) Alle ehrenamtlichen Beauftragten, erhalten eine monatliche pauschale Entschädigung von 200 €.  
(2) Eine monatliche Entschädigung erhalten:  
1. zwei Archivpfleger/innen  
2. eine Gleichstellungsbeauftragte  
3. ein/e Beauftragte/r für die Belange von Menschen mit Behinderungen  
4. zwei Umweltbeauftragte  
5. ein/e Fußgänger- und Fahrradbeauftragte/r  
6. ein/e Jagdausübungsberechtigte/r  
7. ein/e Seniorensicherheitsbeauftragte/r  
(3) § 14 Abs. 3 bis 5 gelten entsprechend. Darüber hinaus werden keine weiteren Entschädigungen, insbesondere Sitzungsgelder, geleistet.  
(4) Sofern nach den steuerrechtlichen Bestimmungen die Entrichtung der Lohnsteuer nach einem Pauschsteuersatz möglich ist, wird die pauschale Lohnsteuer von der Stadt Schifferstadt getragen. Die pauschale Lohnsteuer und pauschalen Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge werden auf die Aufwandsentschädigung nicht angerechnet.

**§ 3**  
**In-Kraft-Treten**  
Die 12. Änderungssatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Schifferstadt, 08. November 2024

*Ilona Volk*  
Ilona Volk  
Bürgermeisterin

Der gesamte Text der Hauptsatzung mit eingearbeiteten Änderungen wird als „Bereinigte Fassung“ auf der Homepage www.schifferstadt.de veröffentlicht.

**Hinweise gemäß § 24 Absatz 6 Satz 4 GemO**  
Unbeachtlichkeit von Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften bei Erlass von Satzungen gemäß § 24 Abs. 6 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO)  
Es wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig gelten, wenn die Rechtsverletzung nicht innerhalb eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung schriftlich unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht worden ist.

Schifferstadt, 08. November 2024

*Ilona Volk*  
Ilona Volk  
Bürgermeisterin

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage.

**Bekanntmachung**  
www.schifferstadt.de

**Gedenkstunde zum Volkstrauertag 2024**  
Die jährliche Gedenkstunde für die Opfer der Weltkriege findet anlässlich des Volkstrauertages am **Sonntag, 17. November 2024 um 11.15 Uhr** am Kriegerdenkmal auf dem Waldfriedhof Schifferstadt statt. Die Gedenksprache von Herrn Pfarrer Michael Erlenwein wird vom Männerchor Schifferstadt und dem Musikverein 1974 musikalisch umrahmt. Hierzu laden wir die gesamte Bevölkerung unserer Stadt recht herzlich ein. Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage.

Schifferstadt, 13. November 2024

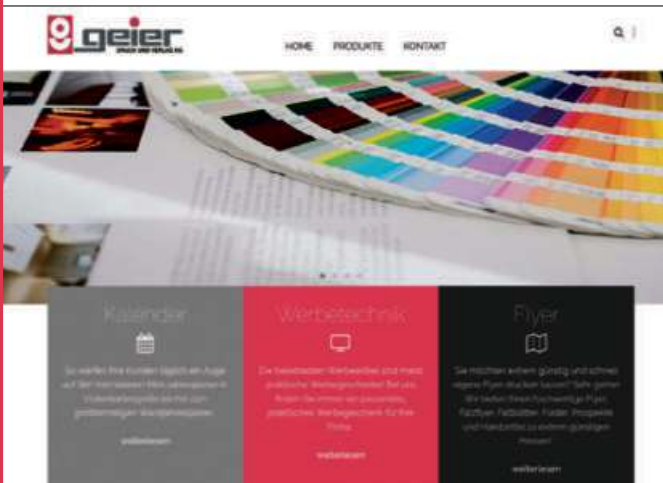
In Vertretung  
Dieter Weißenmayer  
Beigeordneter

**geier**  
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

**DRUCKEREI-SHOP**  
www.geier-druck-verlag.de

Ihre Drucksachen für Privat, Büro oder Werbung können Sie ab sofort auch online bestellen. Klicken Sie sich auf unserer Seite durch die vielfältigen Möglichkeiten.

Ihr Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir ebnen Ihnen den Weg zu erstklassigen Printerzeugnissen. Für eine individuelle Beratung sprechen Sie uns jederzeit gerne an! Wir sind in der Druckbranche seit 1905. Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir Sie in allen Fragen rund um Ihre Drucksache bestens beraten.



**Exklusiv zum Jubiläum**

**75 Jahre**  
Wiedererscheinen nach dem Krieg  
Schifferstadter Tagblatt

**4 Wochen TAGBLATT mit 75% Rabatt\* lesen!**  
\*Mindestbezugzeitraum 12 Monate, danach jederzeit zu den geltenden Bedingungen kündbar. / Gilt nur für Neu-Abonnenten. / Der erste Monat zum Preis von 7,38 Euro, danach 29,50 Euro monatlich.

Infos unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de) oder 06235/92690



**Sonderausgabe**  
**Weihnachtsgrüße 2024**

Die Weihnachtsgrüße Ihres Unternehmens und der Vereine am **Dienstag, 24. Dezember 2024 im Schifferstadter Tagblatt** mit Geschichten und Gedichte rund um Weihnachten – Rätsel für Erwachsene und Kinder!

Anzeigenschluss:  
Freitag, 15. Dezember 2024  
[info@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:info@schifferstadter-tagblatt.de)  
Telefon 06235/92690  
[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

**Schifferstadter Tagblatt**  
www.schifferstadter-tagblatt.de



**Weihnachtseinkauf in Schifferstadt!**  
**Tagblatt-Sonderseiten**  
**Erscheinungstag: Freitag, 29. November 2024**  
**Anzeigenschluss: Montag, 25. November 2024**  
**Kontakt: [anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de)**

**Schifferstadter Tagblatt**  
*Laden Sie Ihre Kunden in Ihre Geschäfte ein und machen Sie auf sich aufmerksam!*

